

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erstausgabe täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Kasse in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei; G. Leoy...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der 'Gesellige' von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bisher erschienene Theil des Romans 'Der Amerikaner'...

Vom deutschen Reichstage.

185. Sitzung am 25. Februar.

Zur ersten Verathung steht ein Gesetzentwurf, eingebracht von den Elßassern Colbus und Gen., betr. die Neuregelung der Wahlen in Elßaß-Lothringen.

Abg. Winterer (Elß.) fährt aus, daß bei der jetzt bestehenden indirekten und korporativen Wahl die wirklichen Ansichten der Bevölkerung nicht zum Ausdruck kämen.

Abg. Reich (Elß.) meint, die gegenwärtige Landesvertretung in Elßaß-Lothringen sei lediglich ein Scheinparlament ohne Macht und ohne Wirklichkeit.

Abg. Rath Hallej entgegnet, in Wirklichkeit sei der Landesauschuß durchaus kein bloßes Renner- und Beamtenparlament.

Abg. Buch (Sodum.) hält den Landesauschuß für kein Parlament, sondern für eine nur nach der Feise der Regierung tanzende Körperschaft.

Abg. Rath Hallej betont, die Gemeinden seien nie selbstständig und freier gewesen, als seit Erlaß der neuen Gemeindeordnung.

Abg. Rieder (Chr.) erklärt, daß sich das Centrum dem Antrage anschließt. Der Landesauschuß habe auch nicht die geringste Neuligkeit bezüglich seiner Zusammensetzung...

Abg. Lenzmann (freis. Volksp.) stimmt im Namen seiner Partei dem Antrage zu. Die Politik der Polizei-Willkür habe uns Elßaß-Lothringen nicht näher gebracht...

Abg. v. Marquardsen (natlib.) wendet gegen den Antrag ein, daß er viel mehr verlange, als irgend ein anderer Einzelstaat in Deutschland habe...

Abg. Niderl (freis. Ver.) stimmt dem Antrag zu.

Abg. Graf Stolberg (kons.) lehnt ihn dagegen ab.

Abg. Werner (dtschj. Resp.) will für den Antrag stimmen. Die Beamten in Elßaß-Lothringen hätten es in der That nicht verstanden, die Herzen der Bevölkerung zu gewinnen.

Nach einem Schlusswort des Abg. Colbus (Elß.) tritt das Haus sofort in die Lesung des Antrags ein, wobei der Antrag (Gesetzentwurf) ohne Debatte angenommen wird.

Deutsche katholische Ansiedler.

Der bereits erwähnte Geschäftsbericht über die Thätigkeit der Ansiedlungskommission ist durch die hervorragende Sachlichkeit charakterisirt, welche das persönliche Wirken des Präsidenten der Ansiedlungskommission Dr. von Wittenburg überhaupt kennzeichnet.

Im Kreise Jarotzschin, eine Meile von dem bisherigen Sitze des bekannten Probstes Szadziński, besand sich ein Gut Namens Slawoschewo, fast 4000 Morgen groß.

Nach den an Ort und Stelle eingezogenen Erkundigungen ist festgestellt, daß die Ansiedler unter keinen Umständen einen Pfarrer haben wollen, denen ihnen Herr Erzbischof v. Stablewski aus der Geistlichkeit seines Sprengels zugeordnet hat.

Warum die Lawauer Westfalen keinen Geistlichen aus der Diözese Posen-Gnesen haben wollen, hat folgenden begreiflichen Grund.

Es ist es der hohen Staatsregierung bekannt, daß in Lawau westfälische katholische Bauern sitzen, die eine schöne Pfarre und eine nagelneue Kirche haben, aber keinen Pfarrer aus der Heimath zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse erhalten können?

34 deutsche katholische Familien an der Ostgrenze warten auf Antwort!

Das Lehrerbefoldungsgesetz.

Das von beiden Häusern des preussischen Landtages genehmigte Gesetz betr. das Dienstverhältnis der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen tritt bereits am 1. April 1897 in Kraft.

§ 1. Die an einer öffentlichen Volksschule endgültig angestellten Lehrer und Lehrerinnen erhalten ein festes, nach den örtlichen Verhältnissen und der besonderen Amtstellung angemessenes Dienstverhältnis.

§ 2. Das Grundgehalt darf für die Lehrstellen nicht weniger als 900 Mark, für Lehrerinnenstellen nicht weniger als 700 Mark jährlich betragen.

§ 3. Die Befoldung der einstufigen angestellten Lehrer und Lehrerinnen, sowie derjenigen Lehrer, welche noch nicht vier Jahre im öffentlichen Schuldienste gestanden haben, beträgt ein Fünftel weniger als das Grundgehalt der betreffenden Schulstelle.

§ 4. Bei dauernder Verbindung eines Schul- und Kirchenamtes soll das Grundgehalt der Stelle entsprechend der mit dem kirchlichen Amte verbundenen Mithaltung ein höheres sein, als in den §§ 1 und 2 bestimmt ist.

In dieses Grundgehalt sind auch die Einkünfte aus dem zur Dotation des vereinigte Amtes bestimmten Schul-, Kirchen- und Stiftungsvermögen einschließlich der Zuschüsse aus Kirchenlotten und von Kirchengemeinden sowie der sonstigen Einnahmen aus dem Kirchengeld einzurechnen.

Der Mehrbetrag (Abf. 1) darf die Gesamtsumme dieser Einkünfte und Einnahmen (Abf. 2) zuzüglich des Nutzungswertes des den kirchlichen Interessenten gehörigen Anteils an dem Schul- und Küstlerhaus oder Küstlergehört nicht übersteigen.

Im Falle der Trennung des kirchlichen Amtes von dem Schulamte hat der Lehrer, welcher zum Bezuge des mit dem

vereinigt gewesenen Amte verbundenen Dienstverhältnisses berechtigt gewesen ist, Anspruch auf die fernere Gewährung eines Dienstverhältnisses in gleichem Betrage, sofern nicht seine Anstellung unter dem ausdrücklichen Vorbehalt erfolgt ist...

§ 5. Die Alterszulagen sind nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse in der Weise zu gewähren, daß der Bezug nach siebenjähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienste (§ 10) beginnt und daß neun gleich hohe Zulagen in Zwischenräumen von je drei Jahren gewährt werden.

§ 6. Die Alterszulage darf in keinem Falle weniger betragen als: 1) für Lehrer jährlich 100 Mark, steigend von drei zu drei Jahren um je 100 Mark bis auf jährlich 900 Mark; für Lehrerinnen jährlich 80 Mark, steigend von drei zu drei Jahren um je 80 Mark bis auf jährlich 720 Mark.

§ 7. Ein rechtlicher Anspruch auf Neugewährung einer Alterszulage steht den Lehrern und Lehrerinnen nicht zu, die Versagung ist jedoch nur bei unbefriedigender Dienstführung zulässig.

§ 8. Befehls gemeinsamer Bestreitung der Alterszulagen wird für die zur Ausbringung verpflichteten Schulverbände in jedem Regierungsbezirk (ausschließlich der Stadt Berlin) eine Kasse gebildet.

Für jedes mit dem 1. April beginnende Rechnungsjahr wird der Bedarf der Kasse nach dem Stande der Alterszulagen vom 1. Oktober des Vorjahres unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Steigerung oder Verminderung der Alterszulagen und unter Hinzurechnung der voraussichtlichen Verwaltungskosten berechnet.

§ 9. Der Bezug der Alterszulagen beginnt mit dem Ablaufe desjenigen Vierteljahres, in welchem die erforderliche Dienstzeit vollendet wird.

Berlin, den 26. Februar.

Der Kaiser nahm in Hubertusstock am Donnerstag die Vorträge des Kriegsministers v. Goltz, sowie des Chefs des Militärkabinetts v. Schuchte entgegen.

Der Seniorenkongress des Reichstags hat am Donnerstag Nachmittag beschlossen, alle Sitzungen während der nächsten Woche auszuweichen unter der Voraussetzung, daß die Budgetkommission vom nächsten Donnerstag ab regelmäßige Sitzungen hält.

Der polnische Presse wird gegenwärtig ein ähnliches Vorspiel zur bevorstehenden Hundertjahrfeier geboten wie bei den vorjährigen Jubiläumstagen.

Zum Centrum's Antrage auf Aufhebung des Jesuitengesetzes wird, der 'Liberalen Korv.' zufolge, ein Abänderungsantrag eingebracht werden, welcher lautet:

Die Angehörigen des Ordens der Gesellschaft Jesu oder der ihm verwandten Orden oder ordensähnlichen Kongregationen können, wenn sie Ausländer sind, aus dem Bundesgebiet ausgewiesen werden; wenn sie Zuzünder sind, kann ihnen der Aufenthalt in bestimmten Bezirken oder Orten verweigert oder angewiesen werden.

Demerkt sei zunächst dazu, daß von der Landespolizei-Behörde stets Ausländer ausgewiesen werden können, wenn sie sich lästig machen und das wäre bei Jesuiten doch zweifellos stets der Fall.

Ein ähnlicher Antrag ist schon früher einmal eingebracht worden. Er ist so recht für Leute geeignet, die sich nicht

gerade in Gegensatz zur gesunden Volksstimmung setzen wollen — welche von Jesuiten-Kolonien nichts wissen will! — und die andererseits um Himmelswillen nicht als Volksvertreter gelten möchten, welche in Deutschland geborenen Jesuiten die Rechte aller Staatsbürger“ verweigern. Vom Jesuitenorden gilt noch heute der 1872 vom liberalen Abgeordneten Windthorst (einem Neffen des verstorbenen Welfen- und Centrumsführers) erhobene Vorwurf, daß „der Jesuitenorden staatsgefährlich, reichsgefährlich, kulturgefährlich ist, daß er den konfessionellen Frieden zerstört, und daß er die Sittlichkeit und Bildung des Volkes gefährdet.“ Wenn erst in „bestimmten Bezirken“ die Jesuiten-Ansiedlungen wieder gestattet werden — einzelne Jesuiten sind leider heute schon in Deutschen Reich — dann besteht auch die Gefahr, daß auf die „anderen Bezirke“ sich diese Gesellschaft ausbreitet, ungefähr so wie Raupennester auf einzelnen Zweigen eines Baumes für alle Blätter und Blüten des ganzen Baumes gefahrbringend sind.

— Die Vorschläge, betr. Regelung der Verhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Kleider- und Wäschekonfektion, welche die Kommission für Arbeiterstatistik dem Reichskanzler unterbreitet hat, lauten:

1. Bei Stückarbeit ist überall durch Tarife, Lohnbücher oder Arbeitszettel eine sichere Grundlage des Arbeitsverhältnisses zu schaffen. Die Werkstatt- und Heimarbeiter sind mit Lohnbüchern zu versehen, in welche beim Ausgeben der Arbeiten die Löhne für die einzelnen Arbeiten einzutragen sind.

2. Eine Erweiterung der Versicherungspflicht der Hausindustriellen oder Heimarbeiter bez. der Kranken- sowie der Invaliditäts- und Alters-Versicherung unter Heranziehung der Konfessionäre zu den Beiträgen der Arbeitgeber erscheint notwendig.

3. Für die Dauer der Arbeitszeit in den Werkstätten ist die Anwendung der §§ 135—139 b der Gewerbeordnung mit folgenden Einschränkungen zu empfehlen: Betreffs der Ueberarbeit in der Saison sind ohne besondere behördliche Erlaubnis 60 Ueberarbeitstage im Jahre zuzulassen, an denen die gewöhnliche Arbeitszeit um je zwei Stunden überschritten werden darf. Auch sollen die besondern Beschränkungen hinsichtlich der Beschäftigung von Arbeiterinnen an Sonnabenden und Vorabenden der Festtage keine Anwendung finden. Ferner soll bezüglich der Pausen nur allgemein bestimmt werden, daß die tägliche Arbeitszeit durch solche von mindestens 1/2 stündiger Dauer zu unterbrechen ist. Als Werkstätten im Sinne dieser Bestimmung sollen alle nicht zu den Fabriken zu rechnenden Betriebsstätten angesehen werden, in welchen auch nur eine Person gegen Lohn oder sonstiges Entgelt beschäftigt wird.

4. Zur Durchführung einer Arbeitsbeschränkung ist es notwendig, die Werkstatt-Arbeiterinnen vor Ueberlastung durch Heimarbeit thunlichst zu schützen, wenn nicht anders möglich, auch durch das Verbot der Mitgabe von Arbeit nach Hause.

— Die Vereinigung Deutscher Margarine-Fabrikanten hat eine Petition an den Reichstag gerichtet, der Reichstag wolle, sofern ihm der Erlaß eines neuen Margarinegesetzes überhaupt notwendig erscheint, 1. im Falle der Aufnahme der latenten Färbung diese einzuführen den Bundesrath bevollmächtigen und die dem Bundesrath zu ertheilende Vollmacht dahin erweitern, daß der Bundesrath mit Einführung der latenten Färbung überflüssig zu werden polizeiliche Kontrollvorkehrungen inl. derjenigen über getrennte Verkaufsräume aufheben kann und 2. dafür sorgen, daß gleichzeitig der Verkauf von ausländischer Margarine und ausländischer geringere Bestimmungen geregelt wird.

— Für die Verleihung des Städterechts an die Gemeinde Schöneberg bei Berlin hat sich der Provinzial-Landtag von Brandenburg einstimmig ausgesprochen.

— Die griechischen Kunden Berliner Fabrikanten und Großhändler haben jetzt wegen der in Griechenland herrschenden deutschfeindlichen Stimmung die Waarenlieferungen abbestellt, was angesichts der dort herrschenden unsicheren Zustände den davon betroffenen Firmen nicht einmal sehr unangenehm sein wird.

— Dem Staatssekretär Dr. v. Stephan sind, wie jetzt in Nichtigstellung einer verstümmelten Telephon-Nachricht gemeldet wird, nicht vier Zehen, sondern es ist ihm nur die vierte Zehe des rechten Fußes abgenommen worden. Der Patient befindet sich leidlich wohl, muß aber noch längere Zeit sich schonen.

— Der Geheimere Oberregierungs- und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Dr. Köpfe wird auf seinen Antrag von dem Amt des Direktors der Turnlehrerbildungsanstalt mit Ende März d. Js. entbunden werden. Zu seinem Nachfolger ist der Geheimere Regierungsrath und vortragende Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten Vater ernannt.

— Der Senat der Berliner Universität hat die Einführung vorkursusmäßiger Höchschulkurse an der Berliner Universität abgelehnt.

— Der Göttinger Michael Bernays ist Donnerstag Nachmittag in Karlsruhe im Alter von 64 Jahren gestorben.

**England.** Die Maschinenführer der „Nord-Ost-Eisenbahn“ haben in einer Versammlung in Gateshead beschlossen, sämtlich die Arbeit niederzulegen. Viele Kohlengruben und Gießereien im Bezirk von Newcastle sind in Folge des Streikes gezwungen, ihren Betrieb einzustellen.

**Kreta.** Die Abreise des zum Generalgouverneur von Kreta ernannten Phiotades Pascha aus Konstantinopel nach Kreta ist unterblieben, weil die Botschafter dagegen Protest erhoben haben.

Die Konjunktur auf Kreta haben mit den Geschwaderchefs eine Verathung gehabt und beschlossen, die Sudabai sowie das zwischen Akrotiri, Galepa und Ranea gelegene Thal unter den Schutz der Mächte zu stellen.

Wie der „Nordb. Allg. Ztg.“ bestimmt aus Wien berichtet wird, sind die Mächte über die Art des Vorgehens in der kretischen Frage bereits vollkommen einig, nachdem zuletzt auch die Zustimmung Frankreichs erfolgt ist. Die Botschafter in Konstantinopel werden der Pforte die Absicht der Mächte, die Veruhigung der Insel namens der Türkei durchzuführen, anzeigen, worauf die gleiche Bekanntmachung an Griechenland mit der gleichzeitigen Aufforderung erfolgen wird, die Insel zu räumen. Die Bekanntmachung wird gleichbedeutend mit einem Ultimatum sein, dergestalt, daß im Falle der Weigerung Griechenlands auch die Blockade des Piräus von allen Mächten acceptirt ist. Die Einigung der Mächte erfolgte auf der Grundlage einer eigenen Verwaltung Kretas unter türkischer Oberhoheit.

Aus einem der „Gaz. Narodowa“ mitgetheilten Briefe aus Athen erfährt man, daß an der Seite des Obersten Wajos auf Kreta sein 24-jähriger Sohn und sein 26-jähriger Schwiegersohn, von Kalinski, ein Pole, kämpfen.

### Westpreussischer Provinzial-Landtag.

Die Kleinbahnvorlage wurde nach den Vorschlägen des Provinzial-Ausschusses, des Abänderungsvorschlägen der Verkehrs-Kommission und des Abgeordneten Wegmann in folgender Fassung angenommen:

Die in dem Beschlusse des Provinzial-Landtages vom 23. Januar 1896 dem Provinzial-Ausschuß bis zur Höhe von jährlich 300000 Mk. zur Verfügung gestellte Summe wird um weitere 100000 Mk. erhöht und dieser Betrag dem Provinzial-Ausschuß mit der Festsetzung zur Verfügung gestellt, daß in den fünf Etatsjahren 1897/98 bis 1901/2 hiervon neben den früher bewilligten 300000 Mk. weitere je 200000 Mk. in die Hauptetats der einzelnen Jahre, mithin im Jahre 1897/98 500000 Mk., 1898/99 700000 Mk., 1899/1900 900000 Mk., 1900/1 1100000 Mk., 1901/2 und in den weiteren Jahren 1300000 Mk. zur Einstellung gelangen dürfen. Für die Unterfertigung von Kleinbahn-Unternehmungen ist der Beschluß des Provinzial-Landtages vom 10. März 1894 mit folgenden Abänderungen maßgebend: Die Gewährung von Baarmitteln geschieht entweder durch die Bewilligung fortlaufender Zuschüsse oder durch Gewährung von Anlagekapital, Uebernahme von Aktien u. s. w. Die hierzu erforderlichen Mittel werden wie die übrigen Provinzialabgaben aufgebracht, soweit sie nicht aus dem Dotationsgesetz gedeckt werden. Innerhalb der zur Verfügung stehenden Mittel kann der Provinzial-Ausschuß jährliche Zuschüsse von in der Regel 1 1/2 Prozent bis höchstens 1 1/2 Prozent des Anlagekapitals mit der Maßgabe auf den Provinzialverband übernehmen, daß die Zuschüsse bis zur Tilgung des Anlagekapitals, aber nicht über die Dauer von 43 Jahren, zur Zahlung gelangen. Die Beteiligung mit Kapital, Aktien u. d. d. bis zu einem Viertel des Anlagekapitals erfolgen. Insofern eine derartige Beteiligung stattfindet, verringert sich die Befugniß des Provinzial-Ausschusses, fortlaufende Zuschüsse zu bewilligen, in der Weise, daß ein Kapital von 1000 Mk. einem Zinszuschuß von 45 Mk. entspricht. Die hierzu erforderlichen Gelder sollen durch eine Anleihe bei der Provinzial-Kassakasse beschafft werden. In das der Berechnung zu Grunde zu legende Anlagekapital darf eine Einrechnung von Grunderwerbskosten und Nutzungsschädigungen nur stattfinden, sofern sich auch der Staat an diesen Kosten beteiligt. Von dem Anlagekapital sind etwaige vom Staate a. fonds perdu gewährten Beihilfen stets in Abzug zu bringen. Unternehmern von Kleinbahnen, welche nicht mehr als die Provinz leisten, sollen besondere Vergünstigungen bei Vertheilung des Reingewinns nicht zugesichert werden.

Zur Unterstützung von Kleinbahnunternehmungen innerhalb eines Kreises darf der Provinzial-Ausschuß insgesammt an jährlichen Zuschüssen nicht mehr als 150000 Mk. oder an Kapitalzahlungen nicht mehr als 333333 Mk. bewilligen. Etwaige Ueberschreitungen dieser Zuschüsse bedürfen der Genehmigung des Provinzial-Landtages. Der Provinzial-Ausschuß wird ermächtigt, aus den zur Verfügung gestellten Mitteln eine Beteiligung an dem Haffseebahnunternehmen durch Uebernahme von Stammaktien Lit. B. in der Gesamthöhe von 1000000 Mk., mithin eine Erhöhung der im Betrage von 380000 Mk. bereits ausgeprochenen Beteiligung um 620000 Mk. unter den in der Vorlage angeführten Bedingungen eintreten zu lassen.

Der Physikalisch-ökonomischen Gesellschaft in Königsberg wurde dann eine Beihilfe von 7000 Mk. bewilligt und die Etats der Provinzial-Freihaus- und Pflegeanstalten zu Allenberg und Korta u. genehmigt, sowie 400000 Mk. zum Bau eines Wohnhauses für den Anstaltsdirektor in Korta u. bewilligt.

Die Vorlage des Provinzial-Ausschusses betr. den Vorschlag des Landwirtschaftsministers auf Erhöhung der Mittel des Fonds zur Förderung der Landwirtschaft zur Unterstützung des Haffseebahnerverbandes im Memeldelta wurde vom Landeshauptmann mit der Begründung regierung die Sache in ein anderes Stadium getreten sei.

Der Etat für die Provinzial-Liebenfonds und das Böbenicht'sche Hospital zu Königsberg werden debattellos genehmigt.

### Aus der Provinz.

Graubenz, den 26. Februar.

— Die Weichsel ist heute Nachmittag bei Graubenz auf 1,26 Meter gestiegen; die Eisbrechdampfer „Schwarzwasser“ und „Kogat“ arbeiteten heute Nachmittag unterhalb der Feste Courbiere. Bei Thorn betrug heute der Wasserstand 0,78 über Null. In den polnischen Nebenflüssen der Weichsel beginnt das Wasser ebenfalls zu steigen.

An der Fährre bei Culm hat der Wagenverkehr über die Eisdecke aufgehört.

— Die deutsche Seewarte in Hamburg erließ gestern eine Sturmwarnung, da ein Gebiet niedrigen Luftdruckes Nordwestlich von Schottland stürmische Südwestwinde wahrscheinlich mache. Heute wehte denn auch hier ein stürmischer Wind.

— Der Reichsbankdiskont ist heute auf 3 1/2, der Lombardzinsfuß auf 4 bezw. 4 1/2 herabgesetzt worden.

— Die Westpreussische Landwirtschaftskammer hat auf den 5. März ihre Vorstandssitzung angesetzt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Festsetzung der Sitzungstage für den Ausschuß und für die Landwirtschaftskammer; Aufstellung der Tagesordnung für beide Sitzungen; Feststellung des Dienstreglements für die Beamten der Landwirtschaftskammer und Kenntnismahme der Verhandlungen mit dem Landeshauptmann wegen Aufnahme der Beamten in die Provinzial-Witwen- und Waisenkasse; Verathung der in letzter Zeit vom Minister für Landwirtschaft und vom Oberpräsidenten eingegangenen Vorlagen; Verschiedenes.

— Von der Innenschiffahrts-Versicherungsgesellschaft sind im Stromgebiete der Weichsel drei Schiffsrevisionsstellen eingerichtet, und zwar in Bromberg, Danzig und Thorn, wo Rähne und Dampfer behufs Erlangung einer Klasse zum Zwecke der Versicherung untersucht werden können. Es ist in letzterer Zeit vorgekommen, daß die Schiffer ihre Fahrzeuge auch außerhalb der Revisionsstellen haben untersuchen lassen, ja, daß die Revisoren bis in den Bug und die Kahren hinein haben reisen müssen, wodurch Kosten entstanden sind. Es ist nun angeordnet worden, daß solche Reisen möglichst eingeschränkt werden sollen. Die Revisoren sollen an den drei genannten Stellen vorgenommen werden, was die Schiffer, die für längere Zeit nach Polen gehen, wohl beachten mögen, da sie anderenfalls dort ohne Versicherung schwimmen. Schiffer, die in Ausland längere Zeit sich aufhalten, oder die dort Rähne neuerbauen lassen, haben die Revision frühzeitig zu beantragen.

— Schwächliche Seminare für die Kandidaten des evangelischen Predigtamtes werden zu Koschmin vom 27. April ab, in Rawitsch vom 18. Oktober ab und in Bromberg vom 11. Januar 1898 ab abgehalten werden.

— In der Pfingstwoche vom 8. bis 10. Juni findet in Graubenz die 14. Westpreussische Provinzial-Lehrer-Versammlung statt. Am Donnerstag war der Ortsausschuß im „Königlichen Hof“ zu einer Vorberathung zusammengetreten. Der Vorsitzende des Graubenzener Lehrervereins, Herr Kröhn, begrüßte die Herren und dankte ihnen im Namen der Lehrer für ihr Erscheinen; besonders dankte er dem Landtags-Abgeordneten Herrn Landrath Conrad dafür, daß er mit zur endlichen Annahme des Lehrer-Bevollmächtigungsgesetzes beigetragen habe. Es wurden dann die Vorsitzenden der einzelnen Abtheilungen gewählt, die Herren Friz Rhyer für die Wohnungs-Kommission, Rektor Diebrich für die Redaktions-, Hauptlehrer Müller für

die Vergütungs-, Hauptlehrer Preuß für die Empfangs-, Direktor Broschel für die Anmelde-Kommission. Der zu erlassende Aufruf wurde besprochen und wird Anfangs April veröffentlicht werden. Besonders wurde hervorgehoben, daß der Herr Oberpräsident, die Herren Regierungs-Präsidenten und die Schulabtheilungen der Regierungen zu Danzig und Marienwerder eingeladen werden sollen. Auch soll an den hiesigen Magistrat die Bitte um einen Zuschuß zu den Kosten gerichtet werden.

Danzig, 26. Februar. Auf Einladung der Herren Oberbürgermeister Delbrück und Bürgermeister Trampe hatten sich gestern Nachmittag etwa 60 Vertreter der Behörden und der Bürgerschaft, darunter der Herr Oberpräsident, der Herr Stadtkommandant, die Chefs der meisten übrigen Stadt- und Militärbehörden, Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung, die Vorsitzenden verschiedener Korporationen und Vereine versammelt, um über den zur Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. zu veranstaltenden Festkommers der Danziger Bürgerschaft zu berathen. Es wurde beschlossen, den Kommerz am 23. März zu veranstalten. Hervorragende Gesangsvereine haben sich bereit erklärt, durch Auf-führung von Gesängen bei der Feier mitzuwirken.

Gestern Nachmittag hielt der Armen-Unterstützungs-Berein seine Jahresversammlung ab. Bei der Wahl des Vorstandes wurde der Begründer des Vereins und bisherige Vorsitzende Herr Abg. Ricker zum lebenslänglichen Ehrenvorsitzenden ernannt, dann wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Herren H. Schirmacher, E. Berenz, Münsterberg und Kafemann wiedergewählt, Herr Dr. Fehrmann hinzugewählt. Der Verein zählte im vorigen Jahre 1293 Mitglieder mit 11015 Mk. regelmäßigen Beiträgen (gegen 1328 Mitglieder mit 11328 Mk. im Jahre 1895). An einmaligen Geschenken gingen 15302 Mk. ein (gegen 1765 Mk. 71 Pf.). An Zinsen u. d. d. wurde vereinnahmt 2584 Mk. (2009 Mk.). Für Unterstühtungen sind aufgewandt 13340 Mk. (13377 Mk.). Aus dem für außerordentliche Unterstühtungen u. zur Verfügung stehenden Fonds sind gezahlt 338 Mk. Für Betriebskosten, Gehälter u. d. d. sind gezahlt 2351 Mk. (2388 Mk.). Zur Kapitalanlage sind 15774 Mk. verwandt.

Am nächsten Dienstag hat der erste Kapellmeister unseres Stadttheaters Heinrich Kiehn sein Ehrenabend und hat sich zu diesem Zweck die Opern-„Hoffmann“ gegeben. Das Heimchen am Herd von Goldmark gewählt. Herr Kiehn ist einer der ältesten Mitglieder des Theaters und hat im Laufe der Jahre unser Publikum durch manche schöne Aufführung erfreut.

Der Bierverleger Wilhelm Mattern wurde gestern von der Strafkammer wegen Bierpancherei zu 500 Mk. Geldstrafe verurtheilt, weil er sogen. „Doppelbier“ verkauft hat, dem er 30 pCt. Wasser zugesetzt hatte.

Culm, 25. Februar. Bekanntlich hat der Wander-Hufbeschlagslehre der Landwirtschaftskammer auf seinen Reisen durch die Provinz die Erfahrung gemacht, daß unser Kreis zu denen zu rechnen ist, in welchen es mit der Hufpflege der Pferde am traurigsten bestellt ist. Bei seiner Anwesenheit in Podwiz fiel auch dem Herrn Geschäfts-direktor v. Schorlemer aus Marienwerder auf, daß die Hufe der vorgeführten Stuten schlecht gepflegt waren. Herr v. Schorlemer sprach deshalb die Absicht aus, sich mit Herrn Landrath Spene wegen der Einrichtung einer Hufbeschlagslehre in Culm in Verbindung zu setzen. — Vereine und alle sonstigen Herren, die sich für Veranstaltung einer würdigen, allgemeinen Centenarfeier interessieren, werden zu Sonnabend Abend zu einer Beprechung in die Reichshallen eingeladen.

Thorn, 25. Februar. Dieser Tage traf hier ein Herr Dr. Gros aus Ueberlingen am Bodensee ein, der die Anjedlungsgüter bereite. Er beabsichtigt seine Landbesitze, die Wadenjer, und sonstigen Süddeutschen, durch Wort und Schrift auf unsere Anordnungen aufmerksam zu machen.

Strasburg, 25. Februar. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, den Bahnhof und Amtsgrund Strasburg der Stadt einzuverleiben. Bemerkenswert ist, daß auf dem Amtsgrunde das Gefängniß, beide Kirchhöfe, das neue Amtsgerichtsgebäude sowie größere Privatgrundstücke liegen. Da die Regierung schon vor etwa 30 Jahren der Stadt ein ähnliches Angebot gemacht hat, so ist wohl zu erwarten, daß von der Behörde der Plan gefördert werden wird. Beschlossen wurde ferner, mit der Eröffnung des städtischen Schlachthaus den Schlachtzwang einzuführen. Demnach muß das sämtliche Vieh im Stadtbezirk im Schlachthaus geschlachtet werden. Ausgeschlossen hiervon bleibt das Schlachten zum eigenen Gebrauch auf den städtischen Gütern Willamowo, Praybaten und Kronfeld. Frisches Fleisch von auswärts darf erst nach erfolgter Besichtigung im Schlachthaus auf den Markt gebracht werden. In Speise- und Gastwirthschaften von auswärts bezogenes Fleisch erst dann zum Genuß zubereitet werden, wenn es auf seine Güte hier untersucht worden ist. Nach dem Vorschlage des Magistrats stellt sich der Etat für 1897/98 auf 99966,95 Mark. Durch Gemeindesteuern sind 78231 Mk. aufzubringen. Hierzu werden 300 Prozent der Einkommensteuer und 210 Prozent der Realsteuern erforderlich sein. Zu Weisern für die im Laufe des Jahres nöthigen Stadtverordnetenwahlen wurden die Stadtverordneten Förster und Lipinski, zu deren Stellvertretern Heinrich und Jakobsohn gewählt.

Mewe, 25. Februar. In der heutigen Versammlung des Bundes der Landwirthe führte Herr Rohrbach-Gremelin den Vorsitz und brachte ein Kaiserhoch aus. Herr Freyher von Rosen berg sprach über die Lage und die Ziele des Bundes, und forderte auf, fest zusammenzuhalten, um bei der nächsten Reichstagswahl Erfolg zu haben. Auch Herr Rohrbach hat, gemeinsam zu kämpfen, um den bisherigen Vertreter im Reichstags wiederzuwählen. Herr Grünau-Grünhof stellte mit, daß der Mewer Bezirk jetzt 150 Mitglieder zählt. Im vorigen Jahre war der Antrag gestellt worden, den Bezirk in zwei Theile zu theilen, der Antrag wurde aber zurückgenommen. Freyher v. Rosen berg ist der Ansicht, daß der Bezirk nicht getheilt werden dürfe, da der Vereinigungspunkt Mewe gerade günstig sei. Es wurde beschlossen, es beim Alten zu lassen. Als Vorsitzender wurde Herr Rohrbach, als Stellvertreter Herr Plehn-Ropittow, als Schriftführer Herr Grünau-Grünhof wieder gewählt. Weiter wurden die Vertrauensmänner gewählt. Eine Geldsammlung zur Gründung eines Wahlfonds ergab 71,65 Mark.

Königs, 25. Februar. Zur Vorbereitung der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I hat sich hier ein Komitee gebildet, an dessen Spitze Herr Landgerichtspräsident Herrmann steht. An dem geplanten Umzuge durch die Stadt werden sich voraussichtlich sämtliche Körperschaften, Kollegien, Innungen, Vereine und Schulen beteiligen. Der Festzug wird auf dem Denkmalsplatze bei dem Kriegerdenkmal endigen, wo ein Festakt stattfinden wird. — Auch das hiesige Gericht hat bereits ein bedingtes Urtheil gefällt. Der noch schulpflichtige Emil M. wurde wegen Brandstiftung zu einer Gefängnißstrafe von einer Woche verurtheilt. Der Gerichtshof hat jedoch beschlossen, von der Vollstreckung des Urtheils bis auf Weiteres abzusehen. Das Betragen des M. während der nächsten Jahre wird scharf beobachtet werden, und bei guter Führung wird ihm die Strafe im Gnadenwege erlassen werden. So hat es der Knabe in der Hand, sich und seine Eltern vor Schande zu bewahren.

Flatow, 24. Februar. Die Versammlung zur Beprechung über den beabsichtigten Bau einer Sekundärbahn von Flatow nach Wandenburg war recht stark besucht. Die Sitzung eröffnete Herr Rittergutsbesitzer Wildens-Sypnowo. Auf den Vorschlag des Vorsitzenden wurde ein Komitee, bestehend aus den Herren: Rittergutsbesitzer Wildens-Sypnowo, Oberförster Riegmann, Rechtsanwalt Dr. Will uki, Bürgermeister Röhre und Gutsbesitzer Flier-Flatow, Kommerzienrath Friz Kühnemann u. Stettin als Unternehmer der Flatow-

Berke und Bürgermeister Pieper-Wandsburg gewählt. Das Komitee soll höheren Orts zur Erlangung der Fahne Schritte thun. Das Komitee beschloß, sich in den ersten Tagen des April nach Berlin zu begeben, um bei den Ministern wegen der Erbauung der in Rede stehenden Eisenbahn persönlich vorstellig zu werden.

**Krojanke, 25. Februar.** In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde an Stelle des bisherigen Beordneten, Kaufmann Dander, welcher die Leitung der Brunauer Kachelofen-Fabrik übernommen hat, der Rathmann und frühere Stadtverordnetenvorsteher Kaufmann Holzgüter gewählt. Das Amt eines Schiedsmannes, das ebenfalls der rühmliche Beordnete inne hatte, wurde dem Schuhmachermeister Hoffmann übertragen. Für die Centnarfeier wurden 250 Mk. bewilligt.

**Elbing, 25. Februar.** Die Aktiengesellschaft „Seebad Rahlberg“ hielt heute die Generalversammlung ab. Nach dem durch Herrn Stadtrath Saupe erstatteten Geschäftsbericht war der Besuch des Bades gut. Durch Eröffnung der Haffuferbahn erwartet man einen weiteren Aufschwung. Im Ganzen wurden 29627 Wäder genommen. Die Gesamtsumme betrug 2634,91 Mk., die Ausgabe 15978 Mk. Von dem Ueberflusse wurden verwendet: 5499,25 Mk. zu Abschreibungen, 2637 Mk. zur Verteilung von 3 Prozent Dividende an die Aktionäre, 364,47 Mk. zur Bergführung der Reservefonds und 879 Mk. zur Bildung eines Erneuerungsfonds.

**Elbing, 25. Februar.** Auf der Schichau'schen Werft und für die Weichsel-Strombauverwaltung zu Danzig zwei Eisbrecher „Brake“ und „Drewna“ gebaut worden. Die beiden Eisbrecher sollten bereits im vergangenen Jahre geliefert werden, jedoch konnten sie in Folge von unvorhergesehenen Zwischenfällen und wegen der bereits in diesem Winter sehr früh eingetretenen schwierigen Eisverhältnisse, nicht über Haff nach Pillau und dann über See nach Danzig gebracht werden und befinden sich daher noch in Elbing. Wegen des Thauwetters werden aber diese beiden Eisbrecher auf ihrer Station sehr dringend gebraucht. Daher hat die Firma Schichau sich gezwungen gesehen, bei den Regierungen in Danzig und Königsberg um die Genehmigung zum Aufbrechen einer Fahrinne, namentlich durch die Eisdecke des frischen (Elbinger) Haffs zu bitten. Dies ist der Firma auch unter der Bedingung gestattet worden, daß sie an sechs Stellen der gebrochenen Fahrinne Eisbrücken erbaut, um dem am Haff wohnenden Fischern ihren Fischereibetrieb zu ermöglichen.

**Königsberg, 25. Februar.** Von der Veranstaltung größerer allgemeiner Festlichkeiten in den Tagen des 21. bis 23. März hat unsere Stadt als solche Abstand genommen. Dagegen haben unsere städtischen Behörden beschlossen, den für unsere Stadt bedeutenden Betrag von 100000 Mk. zur Gründung einer „Kaiser Wilhelm-Stiftung“ zu bewilligen. Aus den Mitteln dieser Stiftung soll eine „Heimstätte für Genesende“ errichtet werden, in welcher Rekonvaleszenten, die in ihrem eigenen Heim die nötige Pflege nicht finden können, gegen mäßige Vergütung oder bei Mittellosigkeit unentgeltlich Aufnahme finden sollen. Außerdem soll am 22. März ein von der Stadt gewidmeter Kranz an dem Standbilde Kaiser Wilhelms niedergelegt werden, und am Abend dieses Tages soll eine gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung zur Ehrung des Andenkens Kaiser Wilhelms stattfinden. Am 22. März sollen ferner die städtischen Gebäude besetzt und Abends illuminiert werden.

**Königsberg, 25. Februar.** Ein in der Kreuzstraße wohnender Arbeiter hörte heute früh 4 Uhr in seiner Küche, die von seinem Schwager, einem unverheirateten Arbeiter, als Schlafraum benutzt wurde, ein Röcheln. Er begab sich dorthin und fand seinen Schwager auf einem Stuhle am Fenster sitzend tot vor. In dem Bette des Verstorbenen lag rüchelnd die Braut des Schwagers, ein angeblühert erst gestern von auswärts hierher zum Besuch gekommenes junges Mädchen. Ein sofort hinzugerufenen Arzt ordnete die Ueberführung des Mädchens nach dem städtischen Krankenhaus an, die Leiche des Arbeiters wurde nach der Anatomie geschafft. Nach Ansicht des Arztes liegt Vergiftung vor, doch ist der Beweggrund vollständig unbekannt, da die Brautleute aufeinander in vollem Einverständnis lebten und auch nie ein Zeichen von Lebensüberdruß gegeben haben.

Der Klub der Schlittschuhläufer hatte, wie alljährlich, beschloßen, mit Rücksicht auf die sich übermäßig steigende Mitgliederzahl die Liste zu schließen. Als Termin wurde der 26. November festgesetzt und der Beschluß auch demgemäß wiederholt veröffentlicht. Der Beschluß sollte unabänderlich sein. Thatsächlich blieben denn auch alle später eingehenden Meldungen unberücksichtigt. Am 18. Dezember lief noch ein vom 5. Dezember datiertes Gesuch des Herrn Oberpräsidenten Grafen Vizmar ein. „Um der Person willen“ wurde nun dieses Gesuch von acht Vorstandsmitgliedern in Widerspruch mit dem früheren Beschluß bewilligt. Der Vorsitzende, Herr Corsepius, erklärte, daß er dem Beschluß weder zustimmen, noch ihn zur Ausführung bringen könne, da er jedes Gesuch mit dem gleichen Maße messen müsse. Herr Corsepius legte darauf hin seinen Vorsitz nieder, nachdem er 26 Jahre hindurch dem Klub und seinem Vorstande angehört hatte.

**Allenstein, 24. Februar.** Am 19. Juli fand in Al. Loventein (Kreis Osterode) ein Kinderfest statt, dessen Leitung den Lehrern Szymanczyk und Hosenberg oblag. Auch der Lehrer Rud. aus Altstadt bei Gilgenburg war als Gast erschienen. Als am Schluß des Festes ein Feuerwerk abgebrannt werden sollte, verbot dies der Gendarm Nitschke. Lehrer Hosenberg sagte darauf dem Gendarm: „Sie haben hier nichts zu sagen.“ Auch Lehrer Rud. that eine ähnliche Bemerkung, Lehrer Szymanczyk ließ auf den Gendarm ein dreifaches Hoch ausbringen und setzte noch hinzu: „für treue Dienstleistung“. Die hiesige Strafkammer erließ heute in diesem Hoch eine öffentliche Verleumdung des Gendarmen und erkannte gegen Sz. auf 80 Mark Geldbuße und Veröffentlichung des Urtheils. S. und M. wurden freigesprochen.

**Liebstadt, 25. Februar.** Die Vorbereitungen zur Geburt der Zucht-kaltblütiger Pferde haben jetzt zur Gründung einer recht städtischen Genossenschaft geführt, welche den Namen „Oberländische Pferdezücht-Genossenschaft“ trägt. Es sind bis jetzt aus England drei starke schwere Schire-Hengste angekauft worden, die bei den Herren Schulz-Kleinbrüggen, Panke-Gundin und Arnheim-Sanglau untergebracht werden sollen. Der Beitrag der Genossen ist pro Stute auf 5 Mark festgesetzt. — Um die hier freigewordene Bürgermeisterstelle, mit welcher ein Gehalt von 2000 Mark verbunden ist, haben sich 74 Bewerber gemeldet. Unter den Bewerbern befinden sich mehrere pensionierte Offiziere, Gerichtsassessoren und Referendare, Geometer, Kandidaten der Philosophie und Theologie und eine Menge Kommunalbeamte. Zur engeren Wahl sind hiervon fünf Herren gestellt worden; unter ihnen auch Herr Stadtkämmerer Heder-Liebstadt.

**Saalfeld, 24. Februar.** In der Sommerfeld'schen Todesermittlungssache haben in den letzten Tagen umfangreiche Nachforschungen und auch Zeugenvernehmungen stattgefunden; inselgedessen sind gestern der Fischer John G. und der Fischhändler John S. aus Motitten verhaftet worden.

**Gumbinnen, 25. Februar.** Die Regierung hat an die Oberförstereien des Bezirks eine Verordnung erlassen, nach welcher das Deputatholz für die Geistlichen und Lehrer in den Forsten besart anzumessen ist, daß keiner der Anfuhrpflichtigen über 23 Kilometer zu fahren hat.

**Seeburg, 25. Februar.** Heute Nachmittag starb nach kurzem Krankenlager der Ehren-Domherr Conrad im Alter

von 66 Jahren. Er war in unserer Gemeinde 24 Jahre thätig und hat sich in dieser Zeit die Liebe der ganzen Bürgerschaft erworben. Der Verstorbenen war auch Inhaber des Eisernen Kreuzes, welches er sich als Feldprediger im Kriege 1870/71 erworben hat. Besonders wird er von den Armen betrauert, denen er stets in der Noth ein Helfer gewesen ist.

**Posen, 25. Februar.** In der heutigen Generalversammlung des Vereins Zoologischer Garten brachte der Vorstand die Angelegenheit der polnischen Programme, sowie das Verbot an die Militärkapellen, im zoologischen Garten zu spielen, zur Sprache. Mit Bezug hierauf wurde eine scharfe Erklärung verlesen, nach welcher der Vorstand an dem Grundsatze der sprachlichen Parität festhält, soweit es das Interesse des Instituts erfordert. Der Verein sei nicht berufen, staatliche Zwecke politischer Natur zu versehen, sondern er habe lediglich die Aufgaben, in dem zoologischen Garten einen Sammelplatz für Belehrung und Erholung der Bevölkerung zu bieten. Wie seit 25 Jahren, würde darum der Vorstand an dem Grundsatze der sprachlichen Gleichberechtigung festhalten, ohne Rücksicht auf politisches Parteigetriebe. Wie mitgeteilt wurde, hat sich infolge der politischen Agitation die polnische Bevölkerung vom Besuch des Gartens ferngehalten, und ein großer Theil der polnischen Mitglieder ist ausgeschieden. Infolgedessen ist auch das materielle Ergebnis des Gartens im letzten Jahre nicht unerheblich zurückgegangen, und es wird die Anspannung aller Kräfte bedürfen, um den Fortbestand des Instituts zu sichern. In der Versammlung schien man den Standpunkt des Vorstandes zu billigen, denn es wurde vorgeschlagen, an Stelle der beiden aus dem Vorstande freiwillig ausgeschiedenen polnischen Mitglieder wieder zwei Polen in den Vorstand zu wählen, was auch geschah. Der Provinzial-Landtag hat dem zoologischen Garten eine einmalige außerordentliche Beihilfe von 1500 Mk. bewilligt.

**Wongrowitz, 24. Februar.** In dem Quartier, welches der Zimmermeister M. seinen auswärts wohnenden Gesellen eingerichtet hat, hatte es sich der Zimmergeselle Martynski aus Pustek bequemer gemacht, den Dienstherrn geheizt und beim Schlafengehen seine Strümpfe zum Trocknen in die Dfenröhre gelegt. Hier haben die Strümpfe Feuer gefangen und einen solchen Qualm erzeugt, daß M. daran erstickt ist. M., ein nüchternen, tüchtigen Arbeiter, hinterläßt eine Wittwe mit sechs unermöglichten Kindern.

**Schrimm, 25. Februar.** Zur Veranstaltung einer Lotterie zu Gunsten eines Fonds für die Errichtung eines Kriegerdenkmals ist vom Oberpräsidenten die Genehmigung erteilt worden. Es werden 1500 Lose zum Preise von je einer Mark veräußert. Bedingung ist, daß Prämien in Geld, sei es unmittelbar oder mittelbar durch Zuführung der Bezugsung des Werths der Gewinngegenstände, nicht ausgesetzt werden.

**Gnesen, 25. Februar.** Der Bäckermeister M. zu Miloslaw war angeklagt, dem Bauunternehmer B. zu Raczanowo von einem Neubau in Miloslaw dessen Handwerkszeug gestohlen zu haben, als im Dezember 1895 bei eintretendem Froste mit der Arbeit aufgehört wurde. Beide hatten auf dem Bau gearbeitet, und B. hatte dem M. aufgetragen, als er den Bau verließ, auf sein Werkzeug zu achten. Darum hatte M. es zu sich nach Hause genommen. Als B. nach zwei Tagen wiederkam und hörte, daß M. sein Handwerkszeug weggenommen habe, zeigte er den M. sofort wegen Diebstahls an, ohne ihn auch nur zu befragen und sein Handwerkszeug von ihm zu verlangen. Wegen dieser fahrlässigen Denunziation wurden dem B. von der Strafkammer die sämtlichen, nicht unbedeutlichen Kosten des Verfahrens, mit Einschluß der dem Angeklagten M. erwachsenen notwendigen Auslagen, auferlegt; M. aber wurde freigesprochen.

**Schneidemühl, 25. Februar.** In der heutigen Stadtverordneten-Versammlung wurde der Stadthaushaltsetz für 1897/98 in Einnahme und Ausgabe auf 369650 Mark, der Fortetat auf 50200 Mark, der Fiegeleietat auf 18900 Mark und der Schlachthausetat auf 32300 Mark festgestellt. — Das hiesige Infanterie-Bataillon, das zum 1. April unsere Stadt verläßt, wird am 22. März eine Festvorstellung zum Besten des hier zu errichtenden Kaiser Wilhelm bezw. Krieger-Denkmal veranstalten. — Die Stadt hat mit der Thüringer Gasgesellschaft einen neuen Vertrag abgeschlossen, der sich so günstig stellt, daß allein schon an der Straßenbeleuchtung 5100 Mark jährlich erspart werden.

### Verchiedenes.

[Die Eisenbahnen Deutschlands im Betriebsjahre 1895/96.] Von der im Reichseisenbahnamt bearbeiteten Statistik der im Betriebe befindlichen Eisenbahnen Deutschlands, soweit sie der Reichsaufsicht unterstehen, also abgesehen von den sogenannten Kleinbahnen, ist heute der der Ergebnisse des Betriebsjahres 1895/96 umfassende Band erschienen. In dem zehnjährigen Zeitraum ist die Eigenthumslänge der deutschen Eisenbahnen von 37 271 auf 45 261 km, also um 7900 Kilometer gewachsen. Die Gesamtlänge hat jetzt eine Ausdehnung erreicht, die den Umfang des Erdäquators um 5191 km übersteigt. Ende 1895/96 hatten die preussischen Staatseisenbahnen 27 271 Kilometer Länge. Die gesammte Länge der vollspurigen Gleise (Haupt- und Nebengleise) betrug am Schluß des Betriebsjahres 1895/96 81 939 km. Das Verhältnis der Hauptgleise zu den Nebengleisen war im Jahre 1885/86 3,14: 1, im Jahre 1895/96 2,96: 1. Die Verschiebung zu Gunsten der Nebengleise rührt von der Erweiterung der bestehenden Bahnhöfe und der Anlage großer Rangirbahnhöfe her. Die Gesamtzahl der Stationen ist in dem zehnjährigen Zeitraum von 6155 auf 8564 gestiegen. Es entfällt jetzt eine Station auf 5,27 km Bahnlänge. Zur Bewältigung des Verkehrs standen den vollspurigen deutschen Eisenbahnen im Betriebsjahre 1895/96 16 107 Lokomotiven, 31 423 Personenzüge mit 71 469 Achsen und 330 411 Gepäcke- und Güterwagen mit 672 210 Achsen zur Verfügung. Der Personenverkehr brachte im Jahre 1895/96 421 Mill. Mark ein. Die Einnahme aus dem Güterverkehr ist im Jahre 1895/96 auf 1011,13 Millionen Mark gewachsen.

Das Feuer in dem Broncker'schen Waarenhause zu Frankfurt a. M. ist jetzt gelöscht. Es ist dadurch entstanden, daß bei dem Anhängen von zwei Vogenlampen Funken des vorzeitig eingestellten elektrischen Stromes in Gardinstoffe fielen. Der Installateur wurde in Haft genommen. Verletzungen sind außer der bereits gemeldeten nicht vorgekommen. Das Broncker'sche Geschäftshaus ist mit 260000 Mk., das Lager mit 290000 Mk. versichert.

Der berühmte Schachspieler Steinitz, welcher in Moskau bereits tott gesagt war, befindet sich dort in einer Nervenheilanstalt noch in Behandlung.

— [Moderne Kultur im Heiligen Lande.] Den Jordan befährt jetzt ein Dampfer von Jericho bis Tiberias.

— [Eutischuldigungen zettel aus Dresden.] „Meine Tochter konnte nicht in der Schule kommen, weil sie sich vor Sie fürchten thut und da bekommt sie alle Morgen den Schmelldrost. Ich bitte Ihnen, recht hübsch mit ihr zu sein und nicht viel aufgeben. Meine Tochter ist nicht faul, aber etwas träge. Es grüßt Auguste.“ — „Meine Tochter muß zu Hause bleiben, da sie den neuen Schnupfen hat.“ (Influenza gemeint.)

— [Modernes Märchen.] „Ein Vater hatte drei Söhne und unter diese vertheilte er vor einigen Tagen sein Vermögen.“ — „Run und weiter?“ — „Es ist schon alle.“

### Neuestes. (S. D.)

\* Berlin, 26. Februar. Der Kaiser ist heute Mittag 12 1/2 Uhr aus Sibirien hier wieder eingetroffen.

\* Berlin, 26. Februar. Reichstag. Etat der Reichseisenbahnen. Abg. Buch (Soz.) bedauert das Nichtstreben der Verwaltung gegen die Einführung der Kilometerhefte und bemängelt den Personentransport in den Reichsländern, wozu ebenso wie in Preußen öfters frühere Waggons benutzt werden.

\* Berlin, 26. Februar. Abgeordnetenhaus. Die Wahl des Abg. Wölzlegier (Wahlkreis Pommern-Berent-Stargard) wird für ungültig erklärt. Es folgt die Verathung des Berichtes über Weiterausführung des Eisenbahnerstaatlösungsgesetzes. Das Haus nimmt den Bericht zur Kenntniz.

L. Bremen, 26. Februar. Der Dampfer „Gera“ des Norddeutschen Lloyd ist bei der Insel Ischia festgesehen. Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung von Neapel abgegangen.

S. Petersburg, 26. Februar. Die russische Regierung hat, wie sie mittheilen läßt, „in der Erkenntniz von der Richtigkeit der Stellungnahme Deutschlands sowohl in der freiesischen Frage wie auch Griechenland gegenüber, es für notwendig erachtet, Griechenland durch ihren Gesandten in Athen auffordern zu lassen, die griechische Flotte und die gesammte auf Kreta befindliche Truppenmacht inner halb dreier Tage zurück zu berufen.“

Sollte Griechenland in blinder Verneinung seines eigenen Vortheils dennoch den wohlgemeinten Rathschlägen Rußlands und der mit ihm verbündeten Schwärme ferneren Widerstand entgegenzusetzen oder Schwierigkeiten bereiten, oder sich durch selbstsüchtige Freunde in seinem bisherigen Verhalten aufmuntern lassen, vielleicht in falscher Voraussicht von einer Uneinigkeit unter den Großmächten, weil eine oder die andere Macht nicht von vornherein den Vorschlägen Rußlands, welches sich mit Deutschland und Frankreich einig fühle, beitrete, so ist Rußland entschlossen, die Forderungen aus diesem den Frieden Europas in höchstem Maße bedrohenden Widerstande Griechenlands zu ziehen und mit den schärfsten Maßregeln gegen Griechenland vorzugehen, als deren erste es bereits die von ihm acceptirte Blockade der griechischen Häfen ansieht. Im Bewußtsein der Einigkeit mit Frankreich und auch Oesterreich, wird Rußland, selbst wenn einzelne Mächte (z. B. England u. Ned.) sich seinen Schritten nicht anschließen sollten, in der Lage sein, den Frieden Europas durch die Vorgänge auf Kreta jedenfalls nicht gefährden zu lassen.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. **Sonnabend, den 27. Februar:** Vielfach better bei Vollenzang, schwach, Nachtröste. — **Sonntag, den 28.:** Meist fäher, wolfig mit Sonnenschein, frische Winde. — **Montag, den 1. März:** Wenig veränderte Temperatur, wolfig, frischer Wind. — **Dienstag, den 2.:** Etwas wärmer, wolfig, vielfach bedeckt, neblig, lebhaft Winde.

**Danzig, 26. Februar. Getreide-Depeche. (S. v. Morstein.)**

	26. Februar.	25. Februar.
<b>Weizen Tendenz:</b>	Bessere Kauflust bei unveränderten Preisen.	Flau, 1 Markt niedriger.
Umsatz:	200 Tonnen.	200 Tonnen.
inl. hoch u. weiß:	753, 788 Gr. 160-161 Mt.	750, 76 Gr. 158-160 Mt.
hellbunt:	758 Gr. 158 Mt.	783 Gr. 160 Mt.
rot:	745 Gr. 157 Mt.	766 Gr. 157 Mt.
Trans. hoch u. w.	130,00 Mt.	132,00 Mt.
hellbunt:	126,00 "	110-125,00 "
rot:	115-118,00 "	114-119,00 "
<b>Roggen Tendenz:</b>	Unverändert.	Unverändert.
inlandischer:	720, 744 Gr. 108 Mt.	750 Gr. 108 Mt.
russ. poln. z. Tsch.	74,00 Mt.	74,00 "
Gerste gr. (650-701)	130,00 "	134-136,00 "
fl. (625-660 Gr.)	110,00 "	110,00 "
Haber inl. ....	118,00 "	122,00 "
Erbsen inl. ....	130,00 "	130,00 "
Trans. ....	89,00 "	90,00 "
Rüben inl. ....	200,00 "	200,00 "
Weizenkleie) 50kg	3,30-3,72 1/2 Mt.	3,20-3,60 Mt.
Roggenkleie)	3,70-3,95 "	3,75 "
Spiritus fonting	57,00 Mt.	57,00 Mt.
nichtfonting...	37,30 "	37,40 "
Zucker. Transf. Danks	still	matt
50%, Wend. fco Neufahr-	8,80 Geld.	8,80 Geld
waesep. 50kg. incl. Lad		

**Königsberg, 26. Februar. Spiritus-Depeche.** (Vorkaufs u. Grothe, Getreide, Spir., u. Woll-Roman-Ges.) Preise der 10000 Liter % Loco unfonting: Mt. 39,00 Brief, Mt. 38,70 Geld; Februar unfontingentirt: Mt. — Brief, Mt. 38,50 Geld; Februar-März unfontingentirt: Mt. — Brief, Mt. 38,50 Geld; Frühjahr unfontingentirt: Mt. 39,50 Brief, Markt — Geld.

**Berlin, 26. Februar. Börsen-Depeche.**

Getreide und Spiritus.	Werthpapiere.	26.2.	25.2.
(Privat-Notirung)	4% Reichs-Anleihe	104,30	104,30
	3 1/2%	103,90	103,80
	3%	97,90	97,70
Weizen	4% Pr. Cons.-Anl.	104,20	104,20
Loco ..	3 1/2%	104,00	104,00
Mai ..	3%	98,00	97,70
Zut. ..	Deutsche Bank	197,80	196,50
Roggen	3 1/2% Preuss. Pfdb. II	100,40	100,25
Loco ..	3 1/2% neu. I	100,40	100,25
Mai ..	3% Bestv. Pfdb.	94,50	94,70
Zut. ..	3 1/2% Döhr.	100,30	100,30
Haber	3 1/2% Rom.	100,70	100,70
Loco ..	3 1/2% Poi.	100,20	100,10
Mai ..	Dist.-Com.-Antk.	204,90	205,10
Zut. ..	Laurahütte	162,50	162,90
Spiritus	5% Ital. Reute	90,00	90,10
Loco 70r	4% Mittelm.-Dblg.	97,30	97,50
Februar	Russische Noten	216,55	216,55
Mai ..	Privat-Distont	2 1/2%	2 1/2%
Septbr.	Deutscher Fondb. fest.	fest.	fest.

Chicago, Weizen, fest, v. Februar: 25.2.: 73 3/4; 24.2.: 72 1/2  
New-York, Weizen, fest, v. Febr.: 25.2.: 81 1/4; 24.2.: 80 1/2

**Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 24. Februar.** (Reichs-Anzeiger.)

Inhaberburg: Weizen Mt. 16,47. — Roggen Mt. 11,25. — Gerste Mt. 12,85. — Hafer Mt. 13,20. — Stargard: Weizen Mt. 16,20 bis 16,40. — Roggen Mt. 11,60 bis 11,80. — Hafer Mt. 12,80, 13,00 bis 13,40. — Lissa: Weizen Mt. 16,30 bis 16,50. — Roggen Mt. 11,45 bis 11,55. — Gerste Mt. 12,65 bis 12,75. — Hafer Mt. 12,30 bis 12,50. — Bromberg: Weizen Mt. 16,00. — Roggen Mt. 10,90. — Hafer Mt. 13,00. — Frankfurt a. D.: Roggen Mt. 11,70, 11,80 bis 12,00. — Gerste Mt. 13,20. — Hafer 12,00, 13,00 bis 14,00. — Stolp: Roggen Mt. 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,60. — Hafer Mt. 12,00, 12,40, 12,80 bis 13,00. — Elbing: Hafer Mt. 11,20, 11,60, 12,00, 12,40 bis 12,80.

**Ein Extract aus der Kuhmilch,** diesem natürlichsten und gesündesten Nahrungsmittel, in der Form eines leicht löslichen Pulvers, ist die von den höchsten Fachwertern in höchst am Main — Fabrikanten des rühmlichst bekannten Mignard — hergestellte Nutrope. Nebenall da, wo die heilichste Schonung eines geschwächten Verdauungsapparates geboten ist, ist die Verwendung der Nutrope, die das Fleisch an Nährkraft weit übertrifft, angezeigt. Böslichkeit in allen möglichen Flüssigkeiten, wie Milch, Cacao, Kaffee u. s. w., leichte Verdaulichkeit, Billigkeit sind ihre unbestrittenen Vorzüge. — Nutrope, dieses vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist in Probepacketen (à 100 Gr.) zum Preise von Mt. 2 durch alle Apotheken, sowie Droguen- und Colonialwaarenhandlungen zu beziehen.



Aus der Provinz. Graubenz, den 26. Februar.

Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in Betreff der Vertheilung der Verlustentschädigungen...

Der Finanzminister hat dahin entschieden, daß die von den beamteten Thierärzten ausgestellten Bescheinigungen über die Untersuchung der zum Vertriebe bestimmten Schweine...

Am 1. April werden die zum Eisenbahn-Direktionsbezirk Danzig gehörigen Stationen Bärenwalde, Barnow, Berent, Pubitz, Barthaus, Hardenberg, Morroschin und Schöned für den Privatbesprechungsverkehr eröffnet.

Der Kreiswalder Ferienkursus für Lehrer und Lehrerinnen findet in diesem Jahre vom 8. Juli bis 3. August statt. Wieder haben eine große Anzahl von Gelehrten ihre Unterstützung zugesagt...

Militärisches. Befördert wurden: zu Sek. Lt.: Die Portepächter: v. Behrmann-Hollweg, Freiherr v. Malhahn vom Kür. Regt. Nr. 2, Schröder vom Gren. Regt. Nr. 6, Dunitz vom Inf. Regt. Nr. 47; zu Portepächter: v. Ruyff, charakterist. Port. Fähnrl. vom Gren. Regt. Nr. 1; die Unteroffiziere: Erasmi vom Inf. Regt. Nr. 33, Henschke vom Inf. Regt. Nr. 43, Szeliński vom Inf. Regt. Nr. 59, Schweiger vom Drag. Regt. Nr. 1, Bräse vom Drag. Regt. Nr. 10, Evers vom Inf. Regt. Nr. 140, der Unteroffizier Weese vom Gren. Regt. Nr. 5, Meiner, Sek. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 128, a la suite des Regts. gestellt, Kaufmann, Sek. Lt. a la suite des Jäger-Bats. Nr. 1, in das Jäger-Bat. Nr. 11 einrangirt. Dollé, Bizewachtm. vom Landw. Bezirk Gumbinnen, zum Sek. Lt. der Ref. des Drag. Regts. Nr. 11 befördert. v. Hippel II., Sek. Lt. von der Ref. des Feldart. Regts. Nr. 1 (Königsberg), als Ref. Offizier zum 1. Garde-Feldart. Regt. versetzt. Jentler, Bizefeldw. vom Landw. Bezirk Stargard, zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 52; die Bizewachtmeister: Runge vom Landw. Bezirk Stargard, zum Sek. Lt. der Ref. des Train-Bats. Nr. 2, Lehinghaus, Bizewachtm. vom Bezirk Verbnurg, zum Sek. Lt. der Ref. des 2. Leib.-Inf. Regts. Nr. 2, Kiesebeck, Bizefeldw. von demselben Bezirk, zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 140, Jöbel, Bizefeldw. vom Bezirk Posen, zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 47, Pieper, Bizewachtm. vom Bezirk Kosen, zum Sek. Lt. der Ref. des Train-Bats. Nr. 5 befördert. v. Hühner, Sek. Lt. von der Ref. des Man. Regts. Nr. 8, als Ref. Offizier zum Inf. Regt. Nr. 11 versetzt. Bauer, Bizefeldw. vom Bezirk Hamburg, zum Sek. Lt. der Ref. des Gren. Regts. Nr. 3, die Bizefeldw. Wangl vom Bezirk Kiel zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 41, Hempel, vom Bezirk Schlau, zum Sek. Lt. der Ref. des Gren. Regts. Nr. 5, Weidner von demselben Landw. Bezirk, zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 83, Wiske vom Bezirk Thorn, zum Sek. Lt. der Ref. des Inf. Regts. Nr. 34 befördert. Kirchner, Oberstlt. z. D., zuletzt etatsmäß. Stabsoffizier des Inf. Regts. Nr. 41, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Inf. Regts. Nr. 38, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückversetzt. v. Dordé, Sek. Lt. a la suite des Man. Regts. Nr. 11, ausgeschieden und zu den Ref. Offizieren des Man. Regts. Nr. 9 übergetreten. Steffens, Hauptm. und Komp. Chef vom Gren. Regt. Nr. 5, mit Pension und der Regts. Uniform der Abschied bewilligt. Myska, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw. Bezirks Litsch, Schubert, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Wartenstein, Dreyer, Sek. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Löben, Grommelt, Pr. Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Bezirks Königsberg, v. Köller, Pr. Lt. von der Kav. 1. Aufgebots des Bezirks Naugard, Werner, Sek. Lt. von der Kav. 2. Aufgebots des Bezirks Osterode, Siegmund, Pr. Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Bezirks Marienburg, der Abschied bewilligt.

Aus dem Regierungs-Bezirk Marienwerder sind im zweiten Halbjahr 1896 infolge landrätlicher Verfügungen 11 Personen aus dem preussischen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

Dem Spezialkommissions-Bureauleiter Alexander Szekker zu Posen ist die Führung des Familiennamens Schäfer gestattet worden.

Im Kreise Stuhm ist der Rittergutsbesitzer Ortman zu Lousenwalde nach abgelaufener Amtsdauer wieder zum Amtsvorsteher ernannt.

Zu Standesbeamten sind ernannt: der Gutsbesitzer Siegel in Oberlage für den Bezirk Reberitz im Kreise Dt. Krone und der Gemeindevorsteher Heinrich Franz in Gr. Lubin für den Bezirk Gr. Lubin im Kreise Schwes.

Die Wahlen des Kaufmanns Kannenberg zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Stuhm, des Besizers Brach zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Bischofswerder, des Zimmermeisters Kriewes zum unbesoldeten Stadtrath der Stadt Thorn, des Stadtkammerers Kannooski in Briesen auf eine weitere Wahlperiode, sowie die Wiederwahl der unbesoldeten Rathmänner der Stadt Rosenberg, Bauvermeister Ganne und Rentier Weigel, sind bestätigt worden.

Thorn, 25. Februar. Der Ruder-Verein Thorn hielt kürzlich seine Hauptversammlung ab. Der Begründer und langjährige Vorsitzende, Herr Stadtrath Kittler hat leider wegen Ueberbürdung mit Arbeiten den Vorsitz niedergelegt.

Die Handwerker-Liedertafel hielt am Mittwoch ihre Jahreshauptversammlung ab. Aus der Vorstandswahl gingen folgende Herren hervor: Frijeur D. Smolbocki als Vorsitzender, Bildhauer S. Meyer als Kassensführer, J. Witkowski als Schriftführer, Schuhmachermeister J. Michalski als Notenwart, Sauer als Dirigent.

Die Arbeiter Mathews Kowalski aus Schwirsen und Johann Kowalski aus Steinau kehrten gegen Abend des 17. Januar bei dem Gastwirth Chojcki zum Waldmeister ein und hielten sich dort mehrere Stunden auf. Sie sprachen dem Schnaps kräftig zu und verließen den Krug erst spät Abends stark angetrunken.

Lautenburg, 24. Februar. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung bewilligte zu den Kosten der Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. aus der Stadtkasse 100 Mark.

X Gzerwin, 25. Februar. Der erweiterte Vorstand des hiesigen Kriegervereins hat das Festprogramm zur Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms I. am 21. März wie folgt festgesetzt: Feilvortrag, Prolog, Gesang des Männerchors, Theater, lebende Bilder, tomische Vorträge und Tanz.

Neuenburger Höhe, 25. Februar. In der vergangenen Woche waren drei Leute aus J. nach Kamionken nach Stroch gefahren. Auf dem Rückwege hielten sie im Gasthause zu P. an, wo sie kräftig dem Schnaps zusprachen.

Tirschau, 25. Februar. In Kl. Lichtenau hat sich eine Perbezugszugenossenschaft gebildet, welche die Züchtung eines kräftigen Arbeitspferdes bezweckt.

R. Pelsin, 25. Februar. Der diesjährige Fasten-Sirnenbrief des Bischofs Dr. Redner, welcher am Sonntage Quinquagesima von allen Kanzeln des Bisthums verlesen werden wird, behandelt die drei Abschnitte: „Seid eingedenk der Gewißheit des Todes und der Ungewißheit der Todesstunde.“

Elbing, 25. Februar. Die Damen Elbings werden die Jahrhundertfeier für Kaiser Wilhelm I. in der Loge am 23. März begehen, und zwar wollen sie dabei das männliche Geschlecht ganz ausschließen.

Vor dem Schwurgericht standen heute die Arbeiter Franz Warhold aus Heubuden, Andreas Jagelski und Franz Liegmann aus Kalthof, die beiden ersteren wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode und der letztere wegen Vethelligung an einer Schlägerei, wobei ein Mensch das Leben verloren hat, angeklagt.

Ehrenrechte auf die gleiche Dauer und gegen Liegmann auf sechs Monate Gefängniß.

Königsberg, 25. Februar. Der Justizbeamten-Sterbekassen-Verein im Bezirke des hiesigen Oberlandesgerichts veröffentlicht seinen Bericht über das letzte Vereinsjahr. Es betrug die Einnahme 186023 Mark, die Ausgabe 39499 Mark.

Osterode, 25. Februar. Der vom Magistrat in Einnahme und Ausgabe auf 184260 Mark festgestellte Wirtschaftsplan für 1897/98 ist von der Stadtverordnetenversammlung genehmigt worden. Der Kommunalsteuerzuschlag mit Einschluß der Kreis- und Provinzialabgaben, welche 30885 Mark betragen, ist auf 250 Proz. zur Staatsentkommensteuer, je 200 Proz. zur Gewerbe-, Grund- und Gebäudesteuer und 100 Proz. zur Betriebssteuer festgesetzt.

Weslau, 25. Februar. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde der Stadthausetat für 1897/98 in Einnahme und Ausgabe auf 172089 Mark festgesetzt. Infolge der Erhöhung der Kreissteuern, des Sinkens des Zinsfußes für städtische Kapitalien und der Mindereinnahme von Steuern von der Eisenbahnverwaltung ist gegen das Vorjahr ein Mehrbetrag von 9302,82 Mark notwendig geworden.

Lititz, 25. Februar. Die hiesige Aktienbrauerei, die am 1. Januar 25 Jahre bestand, hat die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 30 Prozent festgesetzt und außerdem zur Gründung einer Arbeiterunterstützungskasse 5000 Mark ausgeworfen.

Soldau, 25. Februar. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurden zur Beschaffung einer Musikbelle für die gemeinsame Feier des 100. Geburtstages Kaiser Wilhelms I. 200 Mark aus städtischen Mitteln dem Festauschuß zur Verfügung gestellt.

Argenau, 24. Februar. Die Wiederwahl des Bürgermeisters Kowalski, der bereits 24 Jahre als Bürgermeister von Argenau wirkt, auf weitere zwölf Jahre und die Wahl des Fabrikbesizers Schwarz zum Beigeordneten ist vom Regierungspräsidenten bestätigt worden.

Wollstein, 24. Februar. Der Regierungs-Präsident zu Posen hat einen Beschluß der hiesigen Stadtverordneten, nach welchem dem erst kürzlich hier gegründeten evangelischen Siechenheim und dem katholischen Krankenhaus zum Samariter eine jährliche Beihilfe von je 400 Mark aus den Ueberflüssen der städtischen Sparkasse gewährt werden sollen, mit der Maßgabe genehmigt, daß zunächst immer für ein Jahr die Beihilfen gewährt werden sollen und dem Magistrat anbeimgestellt wird, den Antrag jährlich zu wiederholen, da nicht ausgeschlossen ist, daß die hohen Ueberflüsse des Sparkassenfonds später einmal zusammenschmelzen können.

Köslin, 25. Februar. Einen Akt von Dankbarkeit hat der hiesige Vorshußverein auszuführen beschlossen. Der verstorbene langjährige Rentant bezw. Direktor Dobenzig hat sich, zumal in der sehr kritischen Zeit vor etwa 12 Jahren, nicht allein durch seine unermüdete Thätigkeit, sondern ganz besonders auch dadurch, daß er stets mit seinem eigenen Vermögen in die Vertheilung getreten ist, um das Bestehen des Vereins sehr verdient gemacht.

Verchiedenes.

[Was ist der Ramadan?] Die Mohamedaner feiern jetzt, wie schon mehrmals erwähnt, das Ramadanfest, das am 3. Februar begonnen hat und am 4. März endet. Ramadan bedeutet das große Fasten und Fasten. Sehr fromme Tüchtlinge halten es mit den Fastkunden von Sonnenaufgang bis Mondaufgang besonders strenge, dagegen aber bieten die Nächte die Stunden der Vergnügungen und Genüsse.

[Wäsche und Litteratur.] Die neueste Erfindung zur Förderung der Pflege von Kunst und Litteratur, so schreibt ein amerikanisches Blatt, sind - Hemden mit Papiereinlagen in sieben losen Blättern über einander, von denen man täglich eins abreißt, sodas man alle Tage eine reine, weiße Brustfläche hat. Der Erfinder dieser sehr praktischen Erfindung druckt jetzt auf die Rückseite der einzelnen Blätter eine höchst spannende Erzählung in Fortsetzungen! Hat nun der Träger eines solchen Hemdes einmal mit dem Lesen der Geschichte begonnen, so kann er oft nicht bis zum nächsten Tage auf die sehr ersuchte Fortsetzung warten, sondern reißt die Blätter herunter, früher, als es sonst nötig sein würde, wodurch sich der Verbrauch dieser Hemdeneinlagen so steigert, daß der Patent-Inhaber den an ihn gestellten Ansprüchen kaum mehr genügen kann.

Briefkasten.

Dr. B. 1) Der Untertan resp. die Abstemmung der 4 prozentigen Preussischen Konjols in 3/2-prozentige Stellen, an welche Sie sich wenden können, die Regierungen...

Ein Untertan der 3/2-prozentigen Konjols in Preuss. 3/2-prozentige Hypotheken-Pfandbriefe scheint dabei zwecklos...

A. B. Ihr Eintritt bei der Post müßte als Postbeihilfe erfolgen. Verlangt werden im Allgemeinen gute Volksschulbildung...

Ein jung, strebsamer Müller, Mühlenerbesitzer, in d. Landwirtschaft nicht unerf., sucht Stell. a. Wiegemeister, Speicherverwalt. etc.

Ein tüchtiger Molkereigehilfe d. schon in groß u. klein. Betrieb gearbeitet hat u. Käse machen kann u. d. Beizen d. Dampfseife versteht...

Amtliche Anzeigen.

Bekanntmachung.

7891] Die Stelle eines Assistenten bei dem hiesigen Kreis-Ausschusse, welche zivilversorgungsberechtigten Militärärzten vorbehalten ist, soll sofort besetzt werden.

Strasburg, den 22. Februar 1897. Der Kreis-Ausschuß.

Bekanntmachung.

8040] Bei der Vorschule der hiesigen Geborenen, in der Umwandlung in eine Realschule begriffen Knabenschule ist eine Lehrstelle zu besetzen.

Holzmarkt

Bretter-Verkauf.

Die Dampfschneidemühle in Rohlau bei Warlubien ist seit 6 Wochen wieder im Betriebe und stellt Bretter jeder Gattung zu den früheren Preisen zum Verkauf.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 1. März cr., von Vormittags 10 Uhr ab, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters der Holländischen Konturmasse im holländischen Geschäftslokale hierelbst nachstehende Sachen öffentlich meistbietend versteigern.

Zu kaufen gesucht.

Ruhehe

und 3-400 Ctr. gefundes Roggenricht- oder Maschinenstroh

Arbeitsmarkt.

Männliche Personen

Mein Engagements-Büreau

der Gastwirthschaftsbranche (Kellnerinnen ausgeschlossen) empfiehlt und befindet sich Königsberg i. Pr., Magisterstraße Nr. 56.

Stellen-Gesuche

8018] E. erf. Mann, alleinst., gew. Beamte, nicht, d. Engl. all. ver., i. Bes. d. a. Auf. v. bei franz. Arm. als Gef. u. Reisbegl. Off. sub A.M. 200 a. Justus Wallis, Ann.-Ann., Thorn

Handlungsstand

Ein junger Mann

aus der Kolonialwaarenbranche, Portwirth auch flotter Verkäufer, 28 Jab. alt, militärfrei, fähig, sucht dauernde Stellung zum 1. April eventl. auch früher, für Kontor oder Reise. Beste Zeugnisse sowie gute Referenzen stehen zur Seite. Offert. briefl. unter Nr. 7562 an den Gesellsch. in Grandenz erbeten.

Für Kaufleute.

7905] Bin i. d. Lage, d. Herr. Chef's tücht. Handlungsgehilf. z. empf. Str. reell. u. prompt. Bedien. zugeh. G. Liedtke, Danzig, Agentur- und Commis.-Gesch. NB. 2 tücht. jung. Material. z. sich med. Eintr. sof.

Materialist

flotter Verkäufer, noch in Stell., sucht zum 1. April anderv. dauernde Stell. Off. u. O. P. postl. Jarot schin, Prov. Posen.

Handlungsstand

Ein Materialist

7905] Bin i. d. Lage, d. Herr. Chef's tücht. Handlungsgehilf. z. empf. Str. reell. u. prompt. Bedien. zugeh. G. Liedtke, Danzig, Agentur- und Commis.-Gesch. NB. 2 tücht. jung. Material. z. sich med. Eintr. sof.

Handlungsstand

7862] Ich suche zum 1. April d. Zs. einen gewandten, tüchtigen jungen Mann für mein Materialwaaren-Geschäft, verbunden mit feiner Bierstube. Gehalt nach Uebereinkunft. E. Schwantes, Czarnikau.

90 Mfr. monatlich. Nach bestandenen Assistenten-Examen 3,25 Mart, im 4. Jahre 3,50 Mfr. Tagegeld; nach der Anstellung als Postassistent 1,500 Mfr. und Wohnungsgeldzuschuß (je nach der Servistklasse) steigend bis zum Höchstgehalt von 2700 Mfr. jährlich.

E. C. in F. Durch die Bewilligung von Theilzahlungen nach ergangenem Urtheil ist zwischen dem Schuldner und dem Erblasser ein neues Vertragsverhältnis bezüglich der Deckung der durch Urtheil festgestellten Forderung entstanden.

D. M. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Sie, wenn Sie zurücktreten, wenigstens einmal die volle Jahresprämie der Lebensversicherung zu beziehen und, wenn Sie sich weigern, einen Prozeß zu gewärtigen haben, der Ihnen erhebliche Mehrkosten verursacht.

Ein jung, strebsamer Müller, Mühlenerbesitzer, in d. Landwirtschaft nicht unerf., sucht Stell. a. Wiegemeister, Speicherverwalt. etc.

Ein tüchtiger Molkereigehilfe d. schon in groß u. klein. Betrieb gearbeitet hat u. Käse machen kann u. d. Beizen d. Dampfseife versteht...

Gewerbe u. Industrie

Ein jung, strebsamer Müller, Mühlenerbesitzer, in d. Landwirtschaft nicht unerf., sucht Stell. a. Wiegemeister, Speicherverwalt. etc.

Ein tüchtiger Molkereigehilfe d. schon in groß u. klein. Betrieb gearbeitet hat u. Käse machen kann u. d. Beizen d. Dampfseife versteht...

Landwirtschaft

Ein verheir., 41 Jahre alter Administrator in jeder Höhe kautionsfähig, in Brennerei, großem Ribbenbau, starker Mastung etc. wohl erfahr., dem prima Referenzen und Empfehlungen üb. lang. Stellungen z. Seite stehen, wünscht Johanni d. Zs. Administratorstelle, am liebsten auf Tantieme. Meldung. briefl. u. Nr. 7555 an d. Gesell.

Herren-Garderobe.

8052] Einen tüchtigen älteren Verkäufer der auch im Dekoriren u. schriftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht per 15. März.

Herren-Garderobe.

8025] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per 1. März einen flotten, selbständ. Verkäufer der polnisch. Sprache vollständig mächtig. Gehaltsansprüche sind beizufügen. H. Meyers We., Neuenburg Westpr.

Herren-Garderobe.

7680] Tüchtiger, älterer Verkäufer, perfekt polnisch sprechend, der auch mit besserer Waarenhandlung zugehen versteht, per 15. März oder 1. April gesucht. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen (ohne Station) an E. Goldstein, Posen.

Herren-Garderobe.

7990] Suche für mein Material-, Schank- und Manufakturwaaren-Geschäft per 15. März cr. einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Herren-Garderobe.

7942] Suche für m. Manufaktur-Geschäft einen jungen Mann der polnischen Sprache mächtig, mit Zeugniß und Gehaltsanspr. Ebenso einen

Herren-Garderobe.

8007] Per 1. April oder sofort ist in meiner Eisenhandlung die Stelle eines mojavischen jungen Mannes der polnischen Sprache mächtig, zu beziehen. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erwünscht. Sidor Boas, Gnesen

Ch. S. II. 1) Für die Frage, ob Sie volle sechs Jahre durch Ihre Unterthänigkeit an die Bodelversicherung gebunden sind oder ob die Möglichkeit vorliegt, loszukommen und wie dies geschehen kann, ist lediglich der Statuteninhalt maßgebend.

N. S. Ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für einen Verstorbenen entrichteten Beiträge steht nur der hinterbliebenen Wittwe oder, falls solche nicht vorhanden ist, den hinterlassenen ehelichen Kindern unter 15 Jahren zu.

S. 100. Wenn Sie nachweisen können, daß Sie auch nach Verkauf des Grundstücks der einzige Ernährer Ihrer Mutter und jüngeren Geschwister sind, so werden Sie bei dem diesjährigen Ober-Ertrag-Geschäft, etwa im Juli, ausgemüßert und entweder der Ertrag-Reserve oder dem Landturn überwießen.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

7 Meter Sommerstoff für Mk. 1.95 Pfg.

6 Meter Loden zum ganzen Kleid für Mk. 3.90 Pfg. Alpaka 4.50

sowie allerneueste Vigoureux, Leons, Serpentine, Mohair, Granit, schwarze, weisse Gesellschafts- und Waschtüfte etc. etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versendend in einzelnen Metern franco in's Haus Muster umgehend franco. - Modebilder gratis.

Versandthaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. M. Herrenstoffe: Buxkin von Mk. 1.35 Pfg. per Meter an.

7959] Wir suchen für unser Manuf.- und Konfektions-Geschäft per 15. März einen flotten, tüchtigen Verkäufer. Derselbe muß in der Herren-Konf. bewandert sein und polnisch sprechen.

7889] J. I. März suche ich ein. gut empobl. jung. Gehilfen u. einen Lehrling für Kolonialwaaren.

7744] Für mein Eisenwaaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen tüchtigen Gehilfen und einen Lehrling bei freier Station.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

7941] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen jüng. Kommiss (flotten Verkäufer) einen Volontär und einen Lehrling.

Ein Schneidemüller

welcher alle Handarbeit mittelt und einen Vorwärtler stellt, find. dauernde Stellung mit Deputat und freier Wohnung. 17938 R. Beyersdorff, Friedrichsberg b. Naugard.

Ein ordentl. unverh. nüchter. Müller

wird als Erster resp. Werkführer für eine Wassermühle zur selbstst. Führung, mit Kunden- und Geschäftsmüllerei, der aber selbst mitarbeitet, mit langjähr. Zeugn. und für dauernd, bei 35-40 Mk. monatlich gesucht. Offert. unter Nr. 8046 an den Geselligen erb.

7784] Eine große Dampfzweiglein in Batern sucht zum sofortigen Antritt tüchtige, nüchterne Dienstarbeiter

zum Ein- u. Aussehen i. Afford. Gest. Offerten bitte an Franz Traktl, Feldingsfeld a. M., zu richten.

Ein Zieglergeselle

der Dachpinnen machen kann, auf Afford. oder Standlohn, auch zwei Lehrlinge

können sich melden bei 7766 Winlewski, Bismarckstr. 10, Belag 3300. Persönliche Vorstellung bevorzugt.

7750] Zwei tüchtige Zieglergesellen und 2 Dachpinnenmacher

können sich melden. Baumdiener, Zieglermeister, Quambitten b. Dragehnen Dvr. 8011] Ein tüchtiger Ziegelstreicher

der auch im Brennen nicht unerfahren ist, wird gesucht gegen 90 Thaler und freie Station bei Ziegelwerkstätten in Gogemann, Gollubien u. Szegozien, Kr. Marggrabowa.

Torfmeister

zur Anfertigung von 1/2 Million Preßtorf und 300 Koffer Stechtorf in Sumowo per Raymowo Westpr. gesucht. Kautio 60 Mk.

Landwirtschaft

8060] Verlaufe „v. Borries“, die Amtsführung der Gemeinde, Güter- und Amtsvorsteher in den östl. Provinzen, prakt. Handbuch für ländl. Gemeindebeamte, u. Anst. Franko geg. Einbnd. u. 4.20 Mk. P. Schramm, Drumburg.

8023] Ein energischer, fleißiger, unverh. Inspektor

findet auf Dom. Gottesfeld b. Post- und Bahnhof, Westpr., Stellung. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Gehalt 400 Mk. Einbindung von Zeugnisabschriften. Nichtbeantwortung gleich Ablehnung.

Für ein Gut in Westpr. suche ein. verheir. Beamten

der m. Zuderkündend u. Ziegelei- betriebe vertraut ist und mögl. Ansprüche macht. A. Berner, Landwirth. Geschäft, Breslau, 7848]

Ein verheiratet, evangelischer Wirthsch.-Inspektor

womöglich ohne Familie, für ein 1200 Morgen großes Nebengut, mit Brennerei, Milchwirtschaft und Drillkultur vertraut, dessen Frau die Besorgung von einem Gefinde, sowie Handweber, auch Federviehzucht, mit übernehm. findet Stellung zum 1. April d. J. Meldungen mit Zeugnisabschrift, selbstgeschriebenen Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unt. Nr. 7971 an den Geselligen erbeten.

7746] Jüng., zuverlässiger Landwirth

der die Lehrg. hinter sich hat, find. Stell. bei 240 Mk. p. a. u. freier Stat. in Wonnau bei Schwarzenau Wpr. z. 1. März.

7931] Ein tüchtiger, zweiter Wirthschafter

ev., zum 1. April gesucht. Gehalt p. M. 360 Mk. Dom. Berlin, Stat. d. Ostbahn.

Ein unverh., energischer Inspektor

unter direkter Leitung des Brinzips, findet bei 450 Mk. Gehalt zum 15. März oder 1. April Stellung. Polnische Sprache erforderlich. Meldungen mit Zeugnisabschriften unt. Nr. 7967 an den Geselligen erbeten.

Gefucht z. 1. 4. cr. ein alterer, landw. Beamter, unverh., ev., als Rechnungsführer

zugleich für größere Viehwirtschaft und Viehzucht. Gute Empfehlungen Bedingung. Leichte Stellung, die aber Wirtshausbedingung, ev. geeignet f. alt. Inspektor, der mit schriftlichen Arbeiten gut vertraut. Meld. brst. unt. Nr. 7968 an den Geselligen.

7831] In einer intensib. Milchwirtschaft wird zum 1. April d. J. ein tüchtiger, durchaus nüchterner, unverh., evangelischer Inspektor

gesucht. Anfangsgehalt 600 Mk. p. a. Zeugnisabschrift m. genauer Adressenangabe der betreffenden Prinzipale sind zu senden. Postl. Prospektunt. z. 1000. Abschriften werden nicht zurückgesandt. Retourmarke verbeten.

7752] Es wird ein unverheir. Inspektor

dom 1. April d. J. gesucht. Gehalt 300 Mk. Dom. Blumfeld bei Firkau Westpr.

Ein Cleve

zur gründlichen Erlernung der Landwirthschaft z. 1. April d. J. gegen mögl. Pensionszahlung gesucht. B. Müller, Callau b. Czerwinak Wpr.

C. Wirthschaftsbeleve

kann sofort eintreten. 77951 Dom. Boyndoma bei Wilhelmstort, Kr. Bromberg.

Cleve

mit H. Penion v. April gesucht. Kl. Tromau Wpr.

7803] Ein evangel., unverheir. Hofverwalter

wird zum 1. April d. J. oder auch früher bei 240 p. a. Gehalt gesucht in Plaudau bei Gottesfeld. Meldungen mit Zeugnisabschriften an die Gutsverwaltung.

7116] Gefucht älterer, praktisch., polnisch sprechender Hofverwalter

bei 300 Mk. Gehalt. Zeugnisabschriften einzusenden. Dom. Jabno bei Mogilno Prov. Polen.

7970] In Gr. Blauth per Freytag Wpr. ist z. 1. April cr. D. Hofverwalterstelle

zu besetzen. Gehalt b. 360 Mk. Die Gutsverwaltung.

7613] Verheirath., zweiter Hofmeister

kann sich z. Antritt p. 15. März evtl. 1. April d. J. melden bei der Gutsverwalt. zu Kl. Garb bei Subtau Wpr.

Ebenfallselbst findet noch ein Justmann

und ein verh. Knecht mit Scharwerker Stellung zum 25. März d. J.

7785] Dom. Suchary b. Katel, Reke sucht sofort oder spätestens Marien d. J. einen tüchtigen, deutschen Bogt

der gute Zeugnisse besitzt, mit starken Scharwerkern. Zu sofortigem Antritt suche für ca. 400 Morgen großes Gut in Schlesien tüchtigen, selbstthätigen Wirth

welcher die Wirthschaft ziemlich selbstständig zu führen im Stande ist. Bedingung: grunbesidlicher, treuer Charakter, sowie zahlreich, arbeitsfähige Familie. Bewerber mögen Zeugnisabschriften brieflich mit Aufschrift Nr. 8033 an den Geselligen einbinden.

7576] Suche von sof. ein tücht. Brennereiführer.

Bilchowski, Charlottenhof bei Boffessen Dvr.

Tabaksbau.

8050] Suche Unternehmer

der 15-30 Morgen eventl. mehr Land z. Tabaksbau verwirbt eventl. auch gegen Zantieme. Räumlichkeiten vorhanden. v. Klitzing'sche Verwaltung, Dziembowo b. Gertraudenhütte i. Polen.

Zum 15. März wird ein unverheirateter, selbstthätiger Gärtner

gesucht. Kitznaup. Geyerswalde.

Gärtner

tüchtig und erfahren, zur Anlage eines Obstgartens, Veeren- und Spargelkultur zum 15. März cr. auf mehrere Monate, eventl. für dauernd gesucht. Meldungen mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen einzusenden an D. Böbmer, Bob-Tiborz b. Lautenburg Wpr.

Unverh. Gärtner

zum baldigen Antritt sucht Dom. Usckowo, Kreis Znin.

8010] Ein unverheirateter Gärtner

wird vom 15. März resp. 1. April gesucht von Mattern, Gr. Hoppenbrunn, Dlabahn.

7957] Rusch b. Briesen sucht zum 1. März cr. einen evangel., unverheir., selbstthätigen Gärtner.

8012] Suche 2 tüchtige Gärtner-Gehilfen von sofort für Landslust. Ludwig Junius, Handels-Landschaftsgärtner, Elznopfen, Post Weblanten.

Berh. Gärtner

mit einem Burden, wird ab 1. April eventl. früher engagirt. Nur sehr gut empfohlene Reflektanten mit langjährigen Zeugnissen mögen sich melden. Dom. Loszewo der Brost Bahnt. Strasburg Wpr.

Ein unv. Ober- und Unterschweizer

für 30 Kühe wird z. 1. April bei hohem Lohn gesucht. Off. unter E. M. postl. Gr. Erampfen Westpr. erbeten. 77965

Zwei Unterschweizer

finden bei hohem Lohn u. guter Kost sofort Stelle in Adl. Gremblin bei Subtau Wpr. Ad. Loblinger, Oberdschweizer.

7788] Dom. Drückenhof bei Briesen sucht einen

Borarbeiter

mit 11 Mann und

Böchin

zur diesjährigen Ernte.

7625] Ein zuverlässiger, unverh. Borreiter

welcher auch junge Pferde zu reiten kann, findet vom 1. April ab bei hohem Lohn Stellung auf Dom. Augustinken bei Pluszn Wpr.

Schweinefütterer

mit Scharwerker sucht bei hohem Lohn u. Deputat zum 1. April cr. Dom. Kl. Lanen bei Heimjoot. 7836] Ein verheirateter Kutscher

mit Scharwerker kann sofort od. spätestens den 1. April eintreten in Königl. Rogart b. Briesen. Ebenfallselbst findet auch noch mehrere verheiratete Justleute

oder Pferdeknechte

mit Scharwerkern von sogleich oder 1. April Stellung.

7740] Ein verheirateter Kutscher mit Stallburschen u. Scharwerk.

findet bei hohem Lohn und Deputat vom 1. April Stellung in Mittershausen v. Lefsen Wpr.

7939] Gutsverwaltung Groß Reichow b. Belgard a. d. B. sucht v. sofort oder 1. 4. 97 zwei tüchtige Kuchnechte

oder Mädchen gegen hohen Lohn.

7962] Zwei verheiratete Pferdeknechte

m. Scharwerkern u. ein ebensolcher Schäferknecht finden zu Marien bei hohem Lohn und Deputat Stellen in Goshin bei Straschin, Kreis Danzig.

Diverse

7764] Einen evangel., älteren Nachtwächter verheir., auch alleinstehend, sucht von sogleich od. 1. April Dom. Rohlau bei Warlubien.

Lehrlingsstellen

7568] Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Gesch. suche ein. Lehrling (mos.) Herrm. Falkenberg, Konig.

7609] In meinem Kolonial- u. Delikatwaaren-Geschäft ist eine Lehrlingsstelle

per 1. April resp. später zu besetzen. Offerten erbitet Gustav Strodzki, Lautenburg Wpr.

7658] Für mein Tuch-, Herren- und Knaben-Konfektionsgeschäft suche einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen. versehen, ver sofort. Aron Lewin, Thorn.

7701] B. bald. Eintritt f. mein Manuf.-Tuch- u. Modew.-Gesch. suche einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern. Herrmann Cohn, Kolmar i. B.

7748] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort resp. 15. März einen Bolontär

mosaischer Konfession. An Sonn- u. Feiertagen geschloß. Willy Lichtenstein, Protkien Ditr.

8005] Gefucht zum 15. März event. früher ein kräftiger Lehrling

nicht unter 16 Jahre alt. Dampfmoikerei Miswalde. Lehmann.

1 Bolontär u. 1 Lehrl.

(mos.) die der polnischen Sprache mächtig sind, suche v. sofort f. mein Manufaktur- u. Konfektions-Gesch. Strellauer in Thorn.

7776] Zu Ostern oder früher suche für mein Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft einen Lehrling.

B. Schendel, Hoflieferant, Lauenburg i. Pom.

Ein Lehrling

kann zum 1. April eintreten bei Herrmann Becker, Bäckermstr., Thorn, Mellinstr. 16831

7048] Emil Hinz, Allenstein, Gold- und Silberarbeiter und Graveur sucht von sofort einen Lehrling.

7946] Ein Sohn ordentlicher Eltern, m. guten Schulkenntnissen versehen, kann von sogleich als Lehrling

in mein Materialwaaren- und Destillations-Geschäft eintreten. Unter Umständen nehme denselb. auch auf meine Kosten. Julius Hande, Rosenbergl. Westpreußen.

Konditorlehrling

Sohn achtbarer Eltern, sucht Max Joll's Konditorei, Bad Polzin.

Suche für mein feines Fleisch- und Würstwarengeschäft per sofort einen Lehrling. 7934 B. Zielinski Nachf., D. Waldowski, Fleischermeister, Graudenz, Marienwerderstr. 13.

8015] Suche für mein Kurz-, Weiß- und Wolllwaaren-Geschäft einen Lehrling, möglicht der polnischen Sprache mächtig. D. Sternberg, Thorn.

8016] In meinem Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft ist zum 1. April cr. eine Lehrlingsstelle

zu besetzen. S. Simon, Thorn.

XXXXXX:XXXXX 6482] Für m. Destillat.- u. Materialwaaren-Geschäft suche ich ein. Lehrling u. ein. Verkäuferin

ohne Unterriedig der Konfession per sofort oder 1. April cr. Einige Kenntnisse in der poln. Sprache ist dringend erwünscht. Ascher Sommerfeld, Krojante Wpr.

XXXXXX:XXXXX Zwei Lehrlinge

finden in meinem Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft sogleich Aufnahme. Poln. Sprache erforderlich. 7934 Gustav Kruppa, Allenstein.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet per 1. April Aufnahme. 7926 Wilhelm Luwald Nachf. L. Romberg, Kolonialwaaren-, Wein- und Cigarren-Handlung.

7895] F. m. Herrenfont-, u. Naaf-Gesch. f. z. sof. Antr. 2 Lehrlinge, Söhne achtb. Elt., die Lust hab., d. Schneiderhandw. u. d. kaufm. Fach zu erlernen. Sally Eifert, Schneidermeister, Schneidemühl.

Lehrling

sucht per 1. April fürs Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft Leopold Kruch, Bromberg-Prinzenthal.

Frauen, Mädchen.

7953] Jung., gebild. Mädchen, 21 J., evgl., aus acht. Fam., sucht Stellung in best. Haushalt, um sich zu vervollst. Vorkenntn. vorhanden. Ohne gegen. Vergüt. Beding. Familienanschluß. Off. erbet. u. T. A. 46 postl. Marienwerder Wpr.

Kinderg.-Bildungsanst. z. Danzig. 7502] Kindergärtnerinnen 1. u. 2. Kl. suchen Stellung. Näh. Anst. erbet. die Vortheherinnen D. Wlilnowski u. A. Sentler.

Offene Stellen

Vom 1. Mai cr. wird eine geprüfte, evang., musikalische Erzieherin

bei bescheidenen Ansprüchen für 2 Mädchen von 10 Jahren ges. Meld. briefl. nebst Gehaltsanprü. und Zeugnisabschriften unt. Nr. 7632 an den Geselligen erbeten.

7673] Geprüfte, evang., musikal. Erzieherin

von gleich oder Ostern für zwei Mädchen, 12 u. 6 Jahre alt, auf dem Lande, bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. An ländliche Verhältnisse gewöhnte bevorzugt. Meldungen unter E. A. postlag. Wobigehnen Ditr. erbeten.

7864] Für meinen zweijährigen Knaben suche eine Kindergärtnerin

II. Klasse oder ein besseres Kindermädchen

zu engagiren. Meld. briefl. nebst Angabe v. Gehaltsanprü. bei freier Station, Zeugnisabschrift. u. Nr. 7864 a. d. Geselligen erb.

Für mein Puffgeschäft suche zum sofortigen Antritt eine gewandte Verkäuferin. 7729 Jacob Liebert.

8037] Für den Detail-Verkauf eines Wein-Geschäfts, verbunden mit kleiner Weinbude, wird eine

ältere Dame

vr. 1. April gesucht, die auch einige schriftl. Arbeit übernehm. muß. Anfangsgeh. Mk. 1200 p. a., bei zufriedensstellend. Leisig. bald bedeutend steigend. Gest. selbstgeschriebene Offerten mit Angabe von Referenzen sub V. 8295 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A. G., Adnigsberg a. Pr.

Gefucht zu Ostern oder 1. Mai eine geprüfte, musikal., junge, evangelische Erzieherin

mit bescheidenen Ansprüchen für 2 Mädchen, 10 und 11 Jahre. Meld. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift 8067 durch d. Geselligen erbeten.

7756] Für mein Sortiments-Geschäft in Kurz-, Galanterie-, Poliamentir-, Kurz- und Weißwaaren suche ich eine brangefundige Verkäuferin

welche schon in größeren Geschäften thätig war. Samuel Freimann, Schwab a. W.

Eine Verkäuferin

per bald sucht für Manufaktur- und Leinenwaaren mit Station im Hause und hohem Gehalt 7991] Otto Reuter, Elbing.

Eine Verkäuferin

für meine Bäckerei u. Konditorei von sofort oder 1. April gesucht; berücksichtigt werden nur solche, die in diesem Geschäft Erfahrung haben. Meld. und Zeugnisabschrift, Gehaltsf. u. Photogr. beizufügen. S. Kallies, Bäckermeister.

8053] Mehrere Borarbeiterinnen

für Kurz werden v. sof. gesucht. Berliner Waarenhaus, L. Marcus, Graudenz.

8066] Selbständige Pugarbeiterin

im Verkauf gewandt, der poln. Sprache mächt., suche p. 15. März oder 1. April. Offerten mit Gehaltsansprüchen an L. Steinhardt, Rakosch, Pub, Kurz- und Weißwaaren.

8027] Suche zum 1. April d. J. eine selbstständige Pugarbeiterin

für einfachen u. mittleren Genre, die auch im Verkauf bewandert und, wenn möglich, der polnisch. Sprache mächtig ist. Meldungen mit Photogr. u. Gehaltsanprü. erb. Berliner Enaros-Lager in Kurz- und Modewaaren A. Ruben, Katel (Reke).

8058] Eine tüchtige Direktrice

die selbstständig u. die arbeitet, findet vom 15. März angenehme Stellung. Offerten mit Gehaltsanprüchen u. Photogr. erbitet A. Schmolinski, Schlohan.

Direktrice.

8054] Für das gleichartige Berliner Waarenhaus i. Schneidnisch suche ich per sofort oder 15. März eine tüchtige Pugarbeiterin für mittleren Rang gegen hohes Gehalt. Personl. Vorstell. od. Offert. mit Zeugn.-Abschr. u. Photogr. an Berliner Waarenhaus L. Marcus, Graudenz.

7799] Suche zum 1. April ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen

welches Kochen und plätten kann und ein gewandtes Hausmädchen.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an Frau Dittmann u. n. Dampfmoikerei Kaisersfelde, Prov. Posen.

Ein ordentliches erfahrenes Mädchen

der polnischen Sprache mächtig, die Kochen kann und sich vor keiner Arbeit scheut, wird als Stütze der Hausfrau gesucht. August Feichert, Landsberg Dvr.

7849] Suche vom 1. April oder Mai ein anständ., evangelisches Mädchen

welches zwei Kühe zu melken hat und auch alle anderen vorform. Arbeiten in meiner H. Wirthsch. verrichten muß. Anfangsgehalt 60 Mk. Meld. find bis zum 16. März postlag. u. No. 99 F. S. Frankensfelde Wpr. einzuschicken.

7906] E. zuverläss. Persönlichkeit z. Beschäftig. d. Kind. u. e. jaub. Hansm. f. sich meld. b. Frau S. Bistor, Danzig, Sudeng. 5, I.

Ein Fräulein

welches die Hausfrau zu unterstützen vertheilt, und insbesond. Pflege u. Beaussicht. v. 4 rubig. Kindern, 5-8 Jahre alt, übernimmt, wird p. 1. April gesucht. Vdr. postl. C. 100 Snorraz, Law erbet. 18022

Junges Mädchen

aus anständiger Familie, das sich für ein H. Schantgeschäft als Verkäuferin eignet, wird bei einem Gehalt von 15. Mk., fr. Station u. Familienanschluß gesucht. Meld. m. Photographie u. Nr. 8057 an den Geselligen erbeten.

8047] Ich suche z. 1. April eine evang. Wamsell

die mit der feinen Küche und Federviehzucht vertraut ist. Zeugnisse sind einzusenden an Grafin Goltz, geb. v. Borkowski, Czajczce, Bez. Bromberg.

Eine jg., geb. Dame

aus anst. Familie, mit schöner Handschrift und Buchführung vertraut, welche sich auch in der Häuslich. nützlich machen kann, findet vom 1. April resp. Ostern bei freier Station, 15 Mk. mon. Gehalt und Familienanschluß angenehme Stellung. Offert. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. O.K. 10 postl. St. Eylau.

E. anständ. Mädchen

die schon in einem Mehl-Detail-Geschäft thätig war u. die einfache Buchführung kennt, kann sich melden 7488 Westpreussische Handelsmühle Bill a. b. Warlubien.

7191] Junges, kräftiges Mädchen

die sich vor keiner Arbeit scheut, auch einige Kühe zu melken hat, wird für kleinen Haushalt auf dem Lande gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnissen sind an Frau E. Dahlmann, Gr. Kalubin per Alt-Rishau, zu senden.

Gefucht sogleich ein freundl., junges Mädchen

in einem Landgasthof z. Hilfe in Geschäft und Wirthschaft. Zugleich ein

Dienstmädchen

oder Frau bei gutem Lohn. Werthe Vdr. briefl. u. Nr. 7810 an den Gesell.

E. alleinst. Frau

oder älteres Mädchen, einf. u. ehrll. v. Lande, die sich einer fränk. Hausfrau in jeder Weise nützl. z. m. vertheilt u. überall mit Hand anlegt, find. auf d. Lande Stellung. Meld. briefl. unt. Nr. 7685 an den Geselligen erbeten.

7924] Gefucht zum 1. April eine selbstthätige Wirthin

die besonders die feine Küche versteht und in Federviehzucht, wie Glanzplätten erfahren ist. Mit Augenwirthschaft nichts zu thun. Gehalt 240 Mk. Dom. Wronczyn bei Budewitz (Posen).

Offizier-Casino Soldau sucht zum 1. April eine erfahrene Wirthin

die perfekt Kochen kann. Bewerberinnen wollen sich persönlich oder schriftlich unter Einreichung bes. Atteste bei dem unterzeichneten Vorstand melden. 7960] Reumann, Hauptmann.

7930] Da hiesige Wirthin sich verheirathet, sucht sofort oder 1. April eine in Hauswirthschaft, Federvieh- u. Kälberaufzucht erf. Wirthin

sowie einen gut empfohlenen Gärtner

Gut Stangenwalde bei Bismarckswald. Zeugnisabschriften erwünscht. Suche zum 1. April eine

Wirthin



Haus- und Landwirthschaftliches.

Pflege und Aufzucht der Küden.

Die angeschlüpften Küden bedürfen in den ersten 24 Stunden keines Futters, denn am letzten Tage vor dem Ausschlüpfen nehmen die Thierchen den letzten Rest des Eigelbs in sich auf, dies dient ihnen für die nächsten 24 Stunden als beste Nahrung.

Ganz besonders sind die jungen Hühner vor Kälte und Nässe zu schützen. Ist die Witterung ungnädig, so muß man sie im geschlossenen, warmen Raume zurückhalten.

Wundwasser für Thiere.

Ein vorzügliches Wundwasser, welches im Gegensatz zu Carboll oder Sublimat ungiftig ist, ist die sogenannte Burowsche Flüssigkeit. Man bereitet dieselbe, indem man essigsaures Blei und gewöhnlichen Alaun im Verhältnis von 2:1 zusammenmischt.

Wie sind Wasserflaschen zu reinigen?

Eine kleine, rohe Kartoffel wird in seine Stücken geschnitten, diese mit nur wenig Wasser in die Flasche gethan und tüchtig umgeschüttelt.

Der Amerikaner.

Roman von E. von Linden.

Wie er den Stiefbruder haßte, der ihm selbst die letzte Erinnerung an den Vater vergiftet hatte und nun gekommen war, ihm jede Aussicht zu rauben, vielleicht auch die auf Edda Regina's Besitz.

Langsam tapfte sich Alting endlich zu dem Pferde zurück, das sich bereits durch ungeduldiges Scharren bemerkbar machte, löste den Zügel und führte es auf den Fahrweg zurück.

John Alting ging, den Diener gebieterisch abwinkelnd, auf sein Thürzimmer. Er bemerkte es in seiner fonderbaren Gemüthsverfassung nicht, daß dieser ihm irgend eine Meldung machen wollte, mit der er nun, aus Furcht, unversehens einen Pfeilschub zu empfangen, sich schon zurückzog.

„Zum Henker, was hat denn dieser Spuk zu bedeuten?“ stieß er zornig hervor, rasch eintretend und die Thür hinter sich zuschließend.

„Nichts für euch!“ tönte eine Stimme von der Kammer her, aus welcher Joe Catton hervortrat. „Ich mußte mit euch sprechen, und suchte euch natürlich hier auf.“

„Weder hübsch noch klug, sollt' ich meinen“, erwiderte Alting, Gut und Keitpeitsche in einen Winkel schleudernd, und sich dann wie erschlägt auf's Sopha niederlassend.

„Weshalb seid ihr nicht nach Lindenhagen gekommen, wo ich bis Dunkelwerden auf euch gewartet habe?“ Joe Catton näherte sich dem Tisch und zog sich einen Sessel heran.

„Wird wohl so etwas gewesen sein“, erwiderte Alting halblaut, „thut mir den Gefallen, und sprecht leise, es braucht das Gesindel hier noch nicht zu wissen, daß es mit meiner Herrschaft zu Ende geht.“

Joe Catton machte sich bei dieser Frage über das Rühr-Ei und den delikaten Schinken her, öffnete eine Weinflasche und füllte die Gläser. „Eurer Lady!“ sagte er, sein Glas erhebend und es in einem Zuge leerend.

Alting erhob hastig das seine und stürzte den Wein schweigend hinunter. „Was habt ihr mir denn eigentlich so Wichtiges mitzutheilen?“ begann er dann, nervös mit seinem Messer spielend.

„Gut, Sir, hätt' ich auch sonst nicht gewagt“, fiel Joe, mit beiden Backen leuchtend, kaltblütig ein, „kalkulirte aber, daß ich euch hier am sichersten treffen konnte, und daß ich mich wenigstens doch einmal bei euch zu Gast laden durfte, weil die Herrlichkeit morgen schon aus sein wird.“

„Erzählt vernünftig!“ befahl Alting kurz. „Gut, Sir! — Hab' mich den ganzen Tag beim Forsthaus herumgetrieben, und mich sogar mit meinem Feinde, dem bissigen Köter, angefreundet.“

„Freilich, ihr hattet es daheim bequem“, erwiderte Catton, spöttisch lachend, „der Riß, den ihr euch beigebracht hattet, war jedenfalls ungefährlicher als mein Standort, zumal ich auf dergleichen Wild noch nicht besonders eingelebt bin.“

„Himmel und Hölle!“ John Alting hatte sich entsetzt erhoben, und schritt nun in wilder Erregung auf und nieder. „Das kommt auf meine Rechnung“, sprach er halblaut.

„Mit vollem Recht!“ fügte Catton, sein Glas immer wieder füllend, ruhig hinzu. „Halt's Maul!“ schrie Alting ihn wüthend an, „trübt nicht so viel, damit ihr wenigstens eure fünf Sinne bei einander behaltet.“

„Das laßt hübsch bleiben, Sir! Er wollte mich mit Altinghofer Bier abspülen, da berief ich mich einfach auf euch, und der Knecht gehorchte.“

„Wir haben keinen Grund, Wiße zu machen“, wies ihn Alting rauh zurecht. „Hier im Schlosse bleiben könnt und dürft ihr nicht, Joe, ihr werdet also schleunigst nach Lindenhagen gehen und der Lady einige Zeilen von mir geben, daß sie euch für eine kurze Zeit in einem sicheren Versteck unterbringt.“

„Ich glaube, John, es wäre für uns Beide nützlicher, wenn ihr mich hier behaltet und euch morgen bei Zeiten mit mir aus dem Staube machtet“, bemerkte Catton leise, „kalkulire, daß Eures Onkels Kasse gut bestellt ist, wie?“

„Da seid ihr angeführt, wie ich euch schon gesagt habe; mein Onkel ist ein vorsichtiger Mann, der sein Geld in sicheren Händen arbeiten läßt.“

„Den ihr selber nicht gehalten habt.“ „Hättet ihr eine sichere Hand gehabt, dann wäre kein Mensch in der Welt im Stande gewesen, mir das Erbe zu entreißen.“

„Dieser stieß einen leisen Pfiff aus, leerte bedächtiger als vorher sein Glas und setzte es dann fest nieder. „Ihr trennt euch also von mir“, sagte er lauernd.

„Das habe ich nicht sagen wollen, Joe!“ erwiderte Alting hastig. „Ihr sollt nur nicht vergessen, daß ihr mir aus eigenem Entschlusse von drüben gefolgt seid und daß nicht ich die Schuld habe, wenn's nun schief geht.“

„Wollt ihr hier wirklich noch bleiben, John Alting? Bedenkt, wie die Sachen liegen. Was ich von dem Barbier herauslockte, war genug, um den Boden heiß für uns zu machen.“

„Kommet ihr nicht zu ihm kommen, Joe?“ „Das wäre auch euch nicht gelungen, sein Bett wird von Drachen bewacht.“

„Hättet dem Barbier ein amerikanisches Wunderkrautchen empfehlen sollen“, flüsterte Alting mit scheuem Blick. „Kalkulire, daß ihr dergleichen mit herübergebracht habt, verstandet euch so gut darauf, wenn es galt, beim Pferdefang bissige Köter still zu machen.“

„Gut, Sir, hätt' ich auch sonst nicht gewagt“, fiel Joe, mit beiden Backen leuchtend, kaltblütig ein, „kalkulirte aber, daß ich euch hier am sichersten treffen konnte, und daß ich mich wenigstens doch einmal bei euch zu Gast laden durfte, weil die Herrlichkeit morgen schon aus sein wird.“

„Erzählt vernünftig!“ befahl Alting kurz. „Gut, Sir! — Hab' mich den ganzen Tag beim Forsthaus herumgetrieben, und mich sogar mit meinem Feinde, dem bissigen Köter, angefreundet.“

„Freilich, ihr hattet es daheim bequem“, erwiderte Catton, spöttisch lachend, „der Riß, den ihr euch beigebracht hattet, war jedenfalls ungefährlicher als mein Standort, zumal ich auf dergleichen Wild noch nicht besonders eingelebt bin.“

„Himmel und Hölle!“ John Alting hatte sich entsetzt erhoben, und schritt nun in wilder Erregung auf und nieder. „Das kommt auf meine Rechnung“, sprach er halblaut.

„Mit vollem Recht!“ fügte Catton, sein Glas immer wieder füllend, ruhig hinzu. „Halt's Maul!“ schrie Alting ihn wüthend an, „trübt nicht so viel, damit ihr wenigstens eure fünf Sinne bei einander behaltet.“

„Das laßt hübsch bleiben, Sir! Er wollte mich mit Altinghofer Bier abspülen, da berief ich mich einfach auf euch, und der Knecht gehorchte.“

„Aha, ich merke, Mr. Melwig hat irgend einem aus ihrer Mitte ein wenig den Hals zugeschnürt und nun zieht man euch zur Rechenschaft“, bemerkte Catton grinsend, „es gehört Muth dazu, sich vor die Mündung Eurer Pistole zu wagen.“

„Wer will mir was anhaben?“ zischte Alting mit funkelnden Augen, „bin ich nicht ein Enkel dieses Hauses so gut wie der Andere? Ein legitimer Neffe des Barons, das merkt euch, Joe Catton, der kein anderes Verbrechen begangen hat, als dasselbe Recht seiner Geburt zu verlangen wie der andere.“

„Das ist vernünftig kalkulirt“, erwiderte Catton, beifällig nickend, — „bleibe natürlich bei euch.“

„Weshalb sollte der mich just sehen, wenn ich mich verborgen halte?“ meinte Catton wegwerfend. „Der Alte weiß nicht, wer ich bin und wird mein Aussehen wohl vergessen haben.“

Verchiedenes.

Durch ein Erdbeben ist der Hauptort des australischen Nordbezirks Palmerston (Hafen Port Darwin) zerstört worden. Nachdem das Barometer schon einige Tage lang einen außerordentlich niedrigen Stand bezeugt hatte, erfolgte ein lang anhaltendes Erdbeben, begleitet von einem Orkan, dem nichts stand hielt.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

Geschäftshäuser blieb nicht eins stehen, nicht einmal das massive Steingebäude der „Eastern Extension Cable Company“; der botanische Garten ist nicht wieder zu erkennen. Der Gesamtschaden ist mit drei Millionen Mark noch zu niedrig berechnet, da auch alle Pflanzungen vernichtet sind.

Die Stadt bietet ein jammervolles Bild: die Gasthöfe, die Staatsschule, die beiden Kirchen, das Hospital — alles liegt am Boden. Das Gefängniß, ein festes Gebäude, wurde wie ein Kartenhaus umgeweht; wer von den Sträflingen nicht unter den Trümmern begraben wurde, entwichte.

# Saaten-Handlung Max Itzigsohn, Allenstein

offeriert sämtliche  
Kleesaaten, Gräser, Seradella sowie  
Blaulupinen billigst  
franco jeder Bahnstation, unter Garantie für 1896er Ernte  
und höchstkeimend.  
Preisliste franco zu Diensten.



### Lohengrin

Schimmelhengst, in Beverbeck v. Dittmar gezeugt, höchstes starkes Reitpferd.

### Lucifer

Rapphengst, Distrenke, starker Wagenochsel. B. Plehn.

### Sämereien.

### Forstpflanzen

finden zu den Frühjahrskulturen in bekannter guter Qualität, in allen Alters- und Größenverhältnissen zu mäßig. Preisen aus den Forstbaumschulen des Rittergutes Ringelsdorf abgegeben. Preisverzeichnis wird auf Wunsch frei zugesandt. Moebes, Revierrörner, Ringelsdorf b. Magdeburgerforth, Prov. Sachsen.

### Saaterbsen

welche auch gut kochen.

### Saatkartoffeln.

1000 Ztr. Götter, frühe, starktragende, hochfeine Speise- und Brennartoffeln. In Käufers Säden 3,25 Mt. per Zentner bei 100 Ztr. Abnahme. Weniger 3,75 Mt. per Zentner.

### Saaterbsen

1000 Zentner. Krummer Pomerania, harte, rauhe, rauh-schalige Daberfrenzungsneheit. Ertrag in nassen und trockenen Jahren, auf leichtem und schwerem Boden, stets gleichbleibend sehr hohe Stärkeerträge. In Käufers Säden 3,50 Mt. per Zentner, Weniger 4,25 Mt. per Zentner ab Dauenburg i. Pom. — Säden zum Selbstkostenpreis.

### Dominius Kurow

6685] bei Zelaufen.

### 20 Ztr. Rothklee

besten, diesjähr. hiesige Ernte, unterseht, verkauft zu 40 Mt. in Käufers Säden. Dom. Bonin in der Dietrichsdorf Ditr.

### Saat! Saat!

a. Sommerroggen à 125 Mt., b. Ankerbrot Hafer à 150 Mt., c. Chevalier-Gerste à 160 Mt., d. Melonen-Gerste à 160 Mt., in tabellofer, gut gereinigter Beschaffenheit, offeriert [6819]

Dom. Dittrowitz bei Schönsee Westpr. Muster gegen Einzahlung von Freimarke.

Rothklee, Weisklee, Schwedischklee, [7493]

Thymothee, Negras, Seradella, Lupinen, Wicken, Gerste, Hafer zur Saat offeriert billigst W. Schindler, Strassburg Wp.

Schwedischklee

alte Waare, die trotzdem leimfähig ist, à 25 Mt. p. Ztr.

400 Ztr. große Gerste  
600 Ztr. kleine Gerste  
50 Ztr. Thymothee  
verkauft. Dom. Frögenau [7758]

### Sommerweizen

hell in Farbe (nicht rothen), sehr ertragreich und von Müllern vorgezogen, zur Saat, per 50 kg Markt 9.— [7943]

### Chevalier-Gerste

zur Saat, per 50 kg Mt. 7,50.

### Thimotheesamen

per 50 kg Mt. 23.—. Mt. u. fr. erfolgen bei Einzahlung von 20 Pf. in Briefmarken. — Alles waggonfrei Warlubien. A. Ostbahn in Käufers Säden, per Kasse oder Nachnahme, offeriert Dom. Sibian per Warlubien.

### Saat- u. Esskartoffeln.

1000 Ctr. Imperator à 2,00 Mt.  
400 " Athene à 2,00 "  
200 " Weltwunder 2,25 "  
400 " besatzfr. Saathäfer à 7,00 Mt.  
zu verkaufen in [7437]  
Buczal per Dobran.

### Saat- u. Kocherbsen,

### Kleesaamen und Sämereien aller Art

unter Garantie empfiehlt sehr preiswerth [7305]  
Julius Itzig, Danzig.  
— Etabliert 1871. —

### Rothklee

### Weisklee

### Grünklee

### Thymothee

### eng. und ital. Raygras u.

### H. Sieger, Marienburg und Rathhof.

### 300 Ctr. hochfeiner Wicke

abzugeben mit 7,50 Markt pro Zentner in [7917]  
Dietrichsdorf bei Culmsee.

### Saat-Erbse

frühe, weiße, p. To. 130 Mt., dito grüne, dito 140 Mt., giebt in Waggonladungen ab [7911]  
Dom. R. Frommann.

### Zuckererbsen

(frühreif), à 150 Markt, hat abzugeben Dom. Sotkowo per Zauer Westpr. [7760]

### Prima Seradella

vorzüglich gereinigt, circa 60 Zentner, à Mt. 10,00 per 50 kg franco Bahnstation Poppo hat abzugeben [7749]  
J. F. Kühl, Kl. Ras.

### Saatkartoffeln!

a. Professor Dr. Maerker weiß, stärkehaltig, widerstandsfähig u. sehr ergiebig, mittel-früh, 2 Mt. pr. Zentner,

b. Juwel, weiß, frühreifend, ergiebig, stärkehaltig, 2 Mt. pr. Zentner,

c. Athene, weiß, sehr stärkehaltig, ertragreich (150 Ztr. pr. Morgen), spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,

d. Weltwunder, roth (eine Massentartoffel), gut todend, (bis 200 Ztr. pr. Morgen), sehr sicher im Ertrage, mittelfrüh, 2 Mt. pr. Zentner,

e. Blaue Biesen, eine auf jedem Boden sehr große Erträge liefernde Kartoffel, spätreifend, 2 Mt. pr. Zentner,

f. Juli, weiß, nierenförmig, sehr frühreifend u. ganz vorzüglich im Geschmack, 2,50 Mt. pr. Zentner [6820]

sämtliche Sorten mit der Hand sauber verlesen, offeriert fr. Waggon Schönsee loje oder in Käufers Säden, bei frostfreiem Wetter, Dom. Dittrowitz bei Schönsee Westpr.

### Zur Saat

Da. Rothklee mit 43 Mt. [6684]  
" Weisklee mit 55 Mt.  
" Thymothee m. 23 Mt.  
" Wundklee mit 28 Mt.  
1896er Seradella m. 12 Mt. per Zentner,

1896er Lupinen  
schw. Wicke, Saaterbsen, Hafer und Gerste  
pa. Qualität zu billigst. Preisen  
Max Cohn, Culmsee.

### 12 Ctr. Wundklee

1896er Ernte, à 40 Markt, verkauft in Gr. Ellenrik bei Graudenz. [7922]

Prima Rothklee mit 42 Mt.  
" Weisklee " 40 "  
Prima Weisklee " 60 "  
Prima Thymothee " 24 "  
Mittel Wundklee " 25 "  
1896 Seradella mit 12,50 "  
" Lupinen " 5,50 "  
" schw. Wicke " 6,50 "  
Saaterbsen " 7,00 "  
Der Ztr. offeriert fr. Bahn [5285]  
Emil Dahmer, Schönsee Westpr.

### Grünklee

etwas mit Weiskleebeleg, offeriert mit 30,00 Mt. 100 Pf. Dittrowitz auf Wunsch bereitwilligst.  
H. Sieger, Marienburg.

### Rothklee

à Ctr. 45 Mt., und

### Dabersche Kartoffeln

verkauft Drahan b. Tiefenan, Marienwerder.

### Viehverkäufe.

### Reitpferd

Dittreuz, Stute, braun mit kl. Abz., 3, 5 Jahre, gut geritten, militärförmig, sehr preiswerth zum Verkauf. [7741]  
Rittershausen v. Lessen Westpr.

### Zuchthengste

zum Verkauf:  
1. Rolf, dunkelbr., 5 Jahre alt, 5" groß, v. Roland a. d. Hilarita, Preis 2500 Markt.  
2. Herold, Fuchs, schmale Blässe, 4 Jahre alt, 5" groß, v. Bombax a. d. Hilarita, Preis 3000 Markt.  
Beide Hengste sind schwerer Reit- und Wagenochsel.

In Döblau Ditr., Bahnhst. Steffenswalde der Diterode-Hohensteiner Bahn, steh. zum Verkauf:

### 1. Branner Wallach

engl. Rollblut, 3" groß, Preis 1000 Markt. [7423]

### 2. Branner Wallach

Halbbblut, 5" groß, Preis 1200 Mt.

### 3. Fuchswallach

mit schmaler Blässe, 5" groß, Preis 800 Markt.  
Die Pferde sind volljährig, gut angeritten. Bei rechtzeitiger Anmeldung steht Fuhrwerk a. Bahnhst. Steffenswalde bereit.

### Fracht- resp. Kollpferde

6 Jahre alt, 6 und 7 Zoll groß, zum Preise von 1200 Markt verkauft in Dittrowitz pr. Schönsee Westpr.

### 4 2jährige Fohlen

von königlichen Beschälern (2 Fidele, 1 Obmann, 1 Ebnard) verkauft Goetz, Laubitz pr. Heidenbach Ostpreußen. [7956]

7919] 30 prima ostpreußische, angefleischte

### Stiere

11 Ztr. Durchschnittsgewicht, verkauft Sumowo per Raymowo.

### Bullen

Mehrere springfähige Holländer im Alter von 15 bis 18 Monaten, mit guten Abzeichen und Formen, stehen zum Verkauf. A. King, Kolbing bei Hohenstein Westpr. [7393]

8000] 5 fette Schweine verk. Kerber, Culm. Rogarten.

7947] Wir empfehlen uns zur Lieferung arbeitsfähiger

### Zugochsen

aller Rassen, außerdem 1 Jahr bis 2 Jahre alter Stiere, gleichzeitig Mähvieh, der Hohen- und Niederungsschläge, sowie springfähiger Bullen.  
Franck & Goldschmidt, Magdeburg.

### 4 fette Bullen

und eine fettkuh stehen zum Verkauf bei Ebeling, Kunzendorf Kreis Marienburg. [7963]

7964] Einen 1 1/2-jährigen, weiß und schwarzen

### Bullen

von Westpr. Beerb.-Ges. gefürt, beabsichtige gegen einen Bullen aus fremder Herde, der von derselben Gesellschaft angefürt ist, zu vertauschen.  
Ebeling, Kunzendorf.

8034] Sechs hochtragende Sterfen stehen zum Verkauf in Gut Kerven v. Schnellwalde Ditr.

### Bronce-Puthähne

zur Zucht, à 10 Mt., hat noch abzugeben Dom. Gr. Rogatz bei Niederzehren. [7587]

### Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

7889] Mein in Gr. Konopat, Post Schönau, Kr. Schwes, beleg. Grundstück bestehend aus 45 Morgen gutem Acker, davon 8 Morgen gute Wiesen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, bin ich willens, zu verkaufen. Anzahlung 3000 Markt. S. Hoyer, Gr. Konopat.

In der Nähe der Stadt ist eine Parzelle

v. 37 Morg., wov. 7 Morg. Wiese, mit vollst. Geb. u. Ausfaat, sof. als Rentengut zu verkauf. Meld. erbittet Zwies, Heidemühl ver Heidenburg. [7894]

### Nittergutsverkauf.

Wpr., 500 Morgen Weizenboden, 100 Morgen Wiesen, Drillkultur, Dampfmothek, majibe Gebäude, 2 Stück Wohnh., 10 Ma. Park, Feuerwerk, ca. 130 000 Mt. Hypoth. nur Landb. Pr. 130 000 Mt., Anzahl. 20 000 Mt. Abz. v. Seyne, Danzig, Garteng. 4.

### 8 Bullen

von schwarz und weißen Distreuz. Seerduchthieren abtammend, im Winter 95/96 geboren, stehen zum Verkauf in Gergehnen bei Saalfeld Ditr. [6332]

Fuhrwerke zur Abholung vom Bahnhof Saalfeld oder Waldenten werd. a. Verlang. gestellt.

6932] Dom. Benzlau bei Schwirzen verk. ca. 70 schwere,

### fette Lämmer

drei ca. 4 Monate alte Berkshire Eber do. Sauerkel (Vollbl.) Starke Weiden- und Dachweiden.

### Ulmer Dogge

2 Jahre alt, blaugrau, groß, stark, bin willens, zu verkaufen. Lud. Zühlke, Gersd Westpr.

### Zuchtschweine, präm. Eln, Insterburg; härteste Rassen.

Nittergut Drosdowen ver. Rowahlen Ditr. H. Steinberg. [6714] Springfähige u. jüngere

### Eber

der groß., weiß. Yorkshire-Rasse sind zu ernährig. Preisen verkauft in Annaberg, Kreis Melno.

### Eber

Springfähige und jüngere

der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monaten ab, offeriert zu zeitgemäßen Preisen Dom. Kraftshagen [6629] per Bartenstein.

### Junge Bernhardiner

Mutter Woszhündin, Vater von Stammbuchthieren abtamm., mit guter Zeichnung, sind verkauft in [7605]  
Dom. Almenhaufen ver. Buschdorf.

### Günst. Verkauf.

Mein seit 7 Jahr. betrieb. Vaugeh. m. gut. Kundsch. u. dazu gehörig. Grundstück. bin ich willens, and. Unternehm. halb. schon bei 12- bis 15 000 Mt. Anzahl. bill. z. verkauf. Sähel. Reingewinn 6000 Markt. Meld. unt. Nr. 7272 a. d. Gezell.

### Hauskauf mit Gut.

7159] Ich beabsichtige meine beiden vorzüglichen Berliner Zinshäuser, mit festen Hypotheken, einem fählichen Ueberdruck von ca. 5000 Mt. und 3000 Mt. gegen ein großes Gut oder zwei kleinere Güter zu verkaufen. Gef. Offerten unter M. 24 Zeitung „Stolper Post“, Stolp in Pom., erbeten.

5854] Ein in einer groß. Prov.-Stadt im Mittelpunkte d. Stadt gelegenes, altrenommiertes

### Tapfnerie-Geschäft

ist ander. Unternehmungen halb. sehr preiswerth z. verkauf. Gef. Off. u. G. 5000 Elbing postl.

In Kreis- und Garnisonstadt Nr. Schlesens ist eine seit über 25 Jahren auf belebter. Straße bestehendes und im besten Betriebe befindliches

### Destillationsgeschäft

nebst Wein- und Parfischier-Stube, vorzügliches Detailgeschäft, wegen Kränklichkeit des Besitzers bald für den Preis von 49 000 Mt., bei 15 000 bis 20 000 Markt Anzahlung, zu verkaufen. Meld. von Selbsthäufern unter Nr. 7612 a. d. Gezelligen erbeten.

### Grundstück

bestehend aus 45 Morgen gutem Acker, davon 8 Morgen gute Wiesen, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, bin ich willens, zu verkaufen. Anzahlung 3000 Markt. S. Hoyer, Gr. Konopat.

In der Nähe der Stadt ist eine Parzelle

v. 37 Morg., wov. 7 Morg. Wiese, mit vollst. Geb. u. Ausfaat, sof. als Rentengut zu verkauf. Meld. erbittet Zwies, Heidemühl ver Heidenburg. [7894]

### Nittergutsverkauf.

Wpr., 500 Morgen Weizenboden, 100 Morgen Wiesen, Drillkultur, Dampfmothek, majibe Gebäude, 2 Stück Wohnh., 10 Ma. Park, Feuerwerk, ca. 130 000 Mt. Hypoth. nur Landb. Pr. 130 000 Mt., Anzahl. 20 000 Mt. Abz. v. Seyne, Danzig, Garteng. 4.

### 8 Bullen

von schwarz und weißen Distreuz. Seerduchthieren abtammend, im Winter 95/96 geboren, stehen zum Verkauf in Gergehnen bei Saalfeld Ditr. [6332]

Fuhrwerke zur Abholung vom Bahnhof Saalfeld oder Waldenten werd. a. Verlang. gestellt.

6932] Dom. Benzlau bei Schwirzen verk. ca. 70 schwere,

### fette Lämmer

drei ca. 4 Monate alte Berkshire Eber do. Sauerkel (Vollbl.) Starke Weiden- und Dachweiden.

### Ulmer Dogge

2 Jahre alt, blaugrau, groß, stark, bin willens, zu verkaufen. Lud. Zühlke, Gersd Westpr.

### Zuchtschweine, präm. Eln, Insterburg; härteste Rassen.

Nittergut Drosdowen ver. Rowahlen Ditr. H. Steinberg. [6714] Springfähige u. jüngere

### Eber

der groß., weiß. Yorkshire-Rasse sind zu ernährig. Preisen verkauft in Annaberg, Kreis Melno.

### Eber

Springfähige und jüngere

der gr. Yorkshire-Rasse, sowie Sauen von 3 Monaten ab, offeriert zu zeitgemäßen Preisen Dom. Kraftshagen [6629] per Bartenstein.

### Junge Bernhardiner

Mutter Woszhündin, Vater von Stammbuchthieren abtamm., mit guter Zeichnung, sind verkauft in [7605]  
Dom. Almenhaufen ver. Buschdorf.

### Günst. Verkauf.

Mein seit 7 Jahr. betrieb. Vaugeh. m. gut. Kundsch. u. dazu gehörig. Grundstück. bin ich willens, and. Unternehm. halb. schon bei 12- bis 15 000 Mt. Anzahl. bill. z. verkauf. Sähel. Reingewinn 6000 Markt. Meld. unt. Nr. 7272 a. d. Gezell.

### Hauskauf mit Gut.

7159] Ich beabsichtige meine beiden vorzüglichen Berliner Zinshäuser, mit festen Hypotheken, einem fählichen Ueberdruck von ca. 5000 Mt. und 3000 Mt. gegen ein großes Gut oder zwei kleinere Güter zu verkaufen. Gef. Offerten unter M. 24 Zeitung „Stolper Post“, Stolp in Pom., erbeten.

5854] Ein in einer groß. Prov.-Stadt im Mittelpunkte d. Stadt gelegenes, altrenommiertes

### Tapfnerie-Geschäft

ist ander. Unternehmungen halb. sehr preiswerth z. verkauf. Gef. Off. u. G. 5000 Elbing postl.

In Kreis- und Garnisonstadt Nr. Schlesens ist eine seit über 25 Jahren auf belebter. Straße bestehendes und im besten Betriebe befindliches

### Destillationsgeschäft

nebst Wein- und Parfischier-Stube, vorzügliches Detailgeschäft, wegen Kränklichkeit des Besitzers bald für den Preis von 49 000 Mt., bei 15 000 bis 20 000 Markt Anzahlung, zu verkaufen. Meld. von Selbsthäufern unter Nr. 7612 a. d. Gezelligen erbeten.

### Verkaufe

alt. renom. Kolon.-Farben- u. Destill.-Gesch. m. ff. gr. Grundst. nur Kranth. wegen. Umz. über 90 000 Mt. (alte, gute Kundsch.), in Haupt-Verkehrstr. gr., leb. Stadt d. Neuarkt. Anz. 10 000 Mt., Betr.-Kap. 20 000 Mt. Ernst. zahlungsfäh. Käufern R. Kottner. Otto Wirtb, Cütrin-Vorstadt.

### Erstes Hotel

in einer Stadt Westpr. ist Fam.-Verhältnisse halber m. 15 000 Mt. Anzahlung zu verkaufen. Meld. briefl. u. Nr. 7821 an d. Gezell.

### Hotelgrundstück

3 Minuten vom Centralbahnhof, mit großem Vorplatz, der zur Bebauung sehr geeignet, dicht an der Ringstr. gelegen, ist durch mich preiswerth zu verkaufen. Näheres durch Julius Bergbold, Danzig, Langenmarkt 17. [7949]

In Schneidemühl ist ein gut eingeführtes

### Restaurant-Grundstück

mit Garten, Regelbahn u. theilungshalber bei 6-12 000 Markt Anzahlung billig zu verkaufen. Meldungen brieflich mit der Aufschrift Nr. 8031 an den Gezelligen erbeten.

### Restaurant L. Hanges

in gut. Geschäftslage Königsberg i. Pr., bin ich willens, Krankheits halber abzugeben. Zahllicher Umsatz 12-15 000 Mt. Miethe ca. 1000 Mt. Zur Uebernahme sind 3000 Mt. erforderlich. Gef. Meldungen bitte zu richten an S. Ritonowsky, Königsberg i. Pr., Ober-Hollberg 15a.

7912] Borgerlitten Alters wegen beabsichtige ich mein seit 30 Jahr. bestehendes, rentables

### Herren-Garderob.-Maß-Geschäft

baldbmöglichst zu verkaufen. Julius Raschkowski, Graudenz.

### Eine Stub-Bade- u. Schwimmanstalt

mit Kantine, bei Ostrowo gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Meld. briefl. unt. Nr. 7893 an den Gezelligen erbeten.

### Selterfabrik

gut eingerichtet, mit zwei Fuhrwerken und großer Kundsch. ist anderer Unternehmungen wegen für 4500 Mt. sof. zu verk. Meld. unt. Nr. 7976 a. d. Gezellig. erb.

Ein gutgehendes

### Pub-, Karcz-, Weis- und Mollwaner-Geschäft

in e. Kreisst. Ditr. ist and. Untern. halber p. Juli od. August z. üben. Meld. unt. Nr. 7648 a. d. Gezell. [5170]

Zu reeller Geschäftsvermittlung bei An- und Verkäufen von

### Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentlich habe stets eine Menge preiswerther Güter, Wöhen- und Geschäftshäuser jeder Art, sowie Rektanten auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck, Danzig, Weidengasse 47/48, varterre, Fernsprechanchluss 330.

### Pachtungen.

### Ein kleines Geschäft

ist krankheitsh. zu verm. ev. zu verkf. Bromberg, Sulawierstr. 21.

### Osterode Ostrp.

7992] Väderei ist von sof. billig zu vermieten. Meldung. unter L. B. 1000 postlag. Diterode Ostrp.

### Bäckerei

mit guter Stadt- und Landkundsch. sofort zu verpachten. [7751]  
F. Eggas, Konitz Westpr.

### Restaurant (Elysium)

in Thorn III, Bromberger Vorstadt belegen, mit großem Garten, Pavillon, Winterfestelbahn u. ist von sofort zu verpachten. Näb. bei A. Schmidtgall, Bromberg, Wilhelmstr. 75, II.

### Eine Gärtnerei

ca. 500 Mtr. von der Stadt Thorn entfernt, mit 5 Morgen bestem Gartenlande, 3 Wohnhäusern, in bestem Zustande und der Neuzeit entsprechend, Wohnung und sonstigen Räumlichkeiten, ist von sofort oder später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Auf dem Grundstück ist die Gärtnerei während 36 Jahren mit bestem Erfolg betrieben. Auskunft erbittet W. Rinow, Vaugeschäft, Thorn. [8030]

### Gärtnerei

Für eine sehr rentable in der Nähe von Thorn wird unter äußerst günstigen Beding. mögl. p. 1. April, ein Bächter gesucht. Meld. briefl. m. Aufschr. Nr. 7662 durch den Gezell. erb.